

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.



Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine
ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine
ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 298.

Leipzig, Donnerstag den 24. Dezember 1903.

70. Jahrgang.

JENA ODER SEDAN?

Das **10TE** bis **110TE** **1000** ist

seit mehreren Tagen durch Vorbestellungen besetzt, weitere Exemplare können vor dem Fest nicht fertig gestellt werden. Wir übernehmen deshalb keine Verantwortung für Lieferung vor dem Fest und bitten alle seit dem 10. Dezember aufgegebenen und von Lieferung vor dem Fest abhängigen Bestellungen zurückzuziehen. Geschieht dies nicht, so werden sie der Reihe des Eingangs nach erledigt. Vom am 29. Dezember fertig werdenden

120sten 1000

ist nur noch ein geringer Bestand verfügbar.

Reklamationen können wir vor dem Fest nicht beantworten und bitten das verehrliche Sortiment, dies berücksichtigen zu wollen.

Bekannte Lieferungsbedingungen.

Hochachtungsvoll

Vita Deutsches Verlagshaus
G. m. b. H.

BERLIN NW. 23,
den 14. Dezember 1903.

A. W. SIJTHOFF, LEIDEN (Holland).

LEIDEN, Dezember 1903.

Codices Graeci et Latini
photographice depicti
duce
SCATONE DE VRIES
Bibliothecae Universitatis Leidensis Praefecto.

P. P.

Heute beehe ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich als neunten Band der „Codices Graeci et Latini“ werde erscheinen lassen, die photo-mechanische Reproduktion des

ARISTOPHANIS
Codex Ravennas 137, 4, A.

Diese Handschrift bildet bekanntlich mit dem Codex Venetus zusammen die Grundlage für den Text der Comödien des Aristophanes sowohl, als für die Scholia zu denselben. Sie verdient ebenso sehr wie jene Handschrift in photographischer Reproduktion der wissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht zu werden, um so mehr, weil das bisher durch Studium des in Ravenna sorgsam aufbewahrten Originales selbst nur Wenigen möglich war.

Herr Professor J. van Leeuwen Jr. in Leiden, der rühmlichst bekannte Verfasser der in meinem Verlage erscheinenden Aristophanis-Ausgabe, wird zu dieser Reproduktion eine ausführliche lateinische Einleitung schreiben.

Der Druck sowohl der Reproduktionen wie der Praefatio ist soweit fortgeschritten, dass die Herausgabe des Aristophanis-Codex im Laufe des Monates Januar bestimmt erwartet werden kann. Format und Ausstattung auch dieses Bandes wird den früher erschienenen gleich sein. Die Papiergrösse beträgt 48×36 cm; der Umfang an Tafeln ± 380 Folio-Seiten, die Praefatio ± 45 Seiten.

Der Preis beträgt Mk. 225 gebunden. Bezugsbedingungen netto 20%, bar 25%.

Gleichzeitig bitte ich die Interessenten auf die früher erschienenen acht ersten Bände dieses grossen Unternehmens und der Supplemente:

VETUS TESTAMENTUM GRAECE
CODEX SARAVIANUS-COLBERTINUS SAEC V.
Praefatus est Henricus Omont.
Gebunden M. 160.

CODEX BERNENSIS 363
Ausgustini de dial. et de rhetor., Bedae Hist. Brit. I, Horatii carmina, Ovidii mit fragm. Servii et aliorum opera grammatica, cet. cet. continens. — Praefatus est Hermannus Hagen.
Gebunden M. 200.

PLATO
CODEX OXONIENSIS CLARKIANUS 39.
Praefatus est Thom. W. Allen.
Band I/II. Gebunden M. 200 per Band.

PLAUTUS
CODEX HEIDELBERGENSIS 1613 PALATINUS C.
Praefatus est Carolus Zangemeister.
Gebunden M. 225.

HOMERI ILIAS
CODEX VENETUS A, MARCIANUS 454.
Praefatus est Dom. Comparetti.
Gebunden M. 310.

aufmerksam machen zu wollen.
Ich bin bereit, Ihnen eine Anzahl Prospekte zur sorgfältigen Verbreitung gratis zu liefern, bitte Sie jedoch wiederholt, das Werk selbst nur fest verlangen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

A. W. SIJTHOFF.

TACITUS
CODEX LAURENTIANUS MEDICEUS 68 I UND 68 II.
Praefatus est Enrico Rostagno.
Zusammen M. 300 gebunden.

Einzelne bezogen erhöht sich der Preis auf M. 160 per Teil geb.

TERENTIUS
CODEX AMBROSIANES
Praefatus est E. Bethe.
Gebunden M. 200.

SUPPLEMENTUM I.
Hieronymi Chronicorum Codicis Floriacensis uncialis fragmenta.
Praefatus est L. Traube.
Gebunden M. 22.

SUPPLEMENTUM II.
Les Miniatures du Psautier de Saint Louis.
Manuscrit de Leide, avec une préface de M. H. Omont.
Gebunden M. 16

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M. für Nichtmitglieder 20 M.

Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgeschäften für Stellenanzeige. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 298.

Leipzig, Donnerstag den 24. Dezember 1903.

70. Jahrgang.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer Montag den 28. Dezember.

Amtlicher Teil.

Erschienene Neigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

* vor dem Titel = ohne Aufdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt. Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

Theodor Altermann in München.

Sickenberger, Adf.: Leitfaden der elementaren Mathematik. 3. Tl. gr. 8°. n. 1. 20; kart. n.n. 1. 35

3 Stereometrie. — Trigonometrie. 4. Aufl. Bearb. v. Reallehr. Alex. Schmid. (V, 104 S. m. Fig.) '04. n. 1.20; kart. n.n. 1.35.

Wüllner, Frz.: Chorübungen der Münchener Musikschule. 2. Stufe. 6. unveränd. Aufl. (139 S.) Lex.-8°. '03. n. 3. — Méthode élémentaire de chant chorale. Traduite d'après la 25. éd. et précédée d'une brève introduction par Prof. Georges Humbert. (III, 82 S.) Lex.-8°. '04. n. 1. 60

G. D. Baedeker, Verlag in Essen.

Ritz, Realgymn.-Oberlehr. Dr. Ludf.: Die ältere Geschichte des Veste u. der Stadt Recklinghausen. Ein Beitrag zur deutschen Verfassungsgeschichte. Diss. (VIII, 184 S.) gr. 8°. '03. n. 4. — ; geb. n. 4. 80

Karl Baedeker in Leipzig.

Baedeker, Karl: Northern Germany as fair as the Bavarian and Austrian frontiers. Handbook for travellers. With 49 maps and 75 plans. 14. revised ed. (XXXVIII, 395 S.) 12°. '04. Geb. in Leinw. n. 8. —

Karl Beck in Basel.

*Jahresbericht, 40., des Kinderspitals in Basel, erstattet v. Oberarzt Prof. E. Hagenbach-Burkhardt, DD. Hilfsarzt J. Fahm, Assist. Arzt M. Reber. 1902. (144 S.) gr. 8°. '03. n. 1. 50

J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Böttcher, Dr.: Neuere Gletscherforschung. Vortrag. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. XXI—XXXIX.) gr. 8°. '03. bar n. — . 80

Fresenius, Prof. Dr. H.: Die chemische Zusammensetzung der Emser Mineralquellen. (Aus der v. der königl. Staatsregierung den Teilnehmern der 3. ärztl. Studienreise am 12. IX. 1903 überreichten Festschrift »Emsw.«) [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. 99—111.) gr. 8°. '03. bar n. — . 80

Fuchs, Pfr. Aug.: Zwei neue Geometriden-Formen der paläarktischen Lepidopterenfauna. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. 51—54.) gr. 8°. '03. bar n. — . 40

— Neue Kleinfalter der europäischen Fauna. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. 55—63.) gr. 8°. '03. bar n. — . 60

— Korrekturen u. Zusätze zur III. Aufl. des neuen Staudinger-Kataloges, 1. Tl. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. 65—74.) gr. 8°. '03. bar n. — . 60

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.

J. F. Bergmann in Wiesbaden ferner:

Lampe, Cust. Vorst. Eduard: Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen der Station II. Ordnung Wiesbaden im J. 1902. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (51 S.) gr. 8°. '03. bar n. 2. —

Pagenstecher, Dr. Arnold: Über Ornithoptera Goliath Obthr. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. 75—84.) gr. 8°. '03. bar n. — . 80

— Sphingiden u. Bombyciden. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (30 S. m. 1 Taf.) gr. 8°. '03. bar n. 1. 60

Preiss, Paul: Verzeichnis der v. Hauptmann Holz im J. 1899 auf Ost-Java gesammelten Cetoniden. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. 86—97.) gr. 8°. '03. bar n. — . 80

Schuster, Wilh.: Aprilsituationen am hessischen Rhein. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. 45—50.) gr. 8°. '03. bar n. — . 60

— Die Waldohreulen des Mainzer Tertiärbeckens. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. 31—43.) gr. 8°. '03. bar n. — . 60

Vigener, Dr. Jos.: Über dreikantige Bandwürmer aus der Familie der Taeniiden. [Aus: »Jahrbb. d. nass. Ver. f. Naturkde.«] (S. 113—177.) gr. 8°. '03. bar n. 1. 60

Buchhandlung des Ev. Bundes v. Carl Braun in Leipzig.

Weichelt, Past.: Predigt bei der Jahresversammlung des sächsischen Landesvereins des evangelischen Bundes am 18. X. 1903 zu Chemniz. (11 S.) gr. 8°. '03. n.n. — . 10

Politechnische Buchhandlung August Lachner in München.

Graf, Ingen. Otto: Theorie, Berechnung u. Konstruktion der Turbinen u. deren Regulatoren. Ein Lehrbuch f. Schule u. Praxis. Mit 138 Abbildgn. im Text, Tab. Taf. u. prakt. Rechnungsbeispielen. (VI, 164 S.) Lex.-8°. '04. Kart. n. 7. — gründg. v. Erdenglied. (136 S.) 8°. (03.) n. 1. —

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf., G. m. b. H., in Stuttgart.

Bertsch, Hugo: Die Geschwister. Mit e. Vorwort v. Adf. Wilbrandt. 8. Aufl. (220 S.) 8°. '03. n. 2. 50; geb. in Leinw. n. 3. 50

J. Deubner in Riga.

*Korrespondenzblatt des Naturforscher-Vereins zu Riga. Red. v. G. Schweder. XLVI. (V, 134 u. 22 S. m. Abbildgn. u. 1 farb. Karte.) gr. 8°. '03. n. 3. —

Alphonse Dürr in Leipzig.

Richter, Ludw.] Ludwig Richter-Gabe. Eine Auslese aus den Werken des Meisters, m. Tert. v. Ferd. Avenarius. Hrsg. vom Leipziger Lehrer-Verein. 8.—10. Aufl. (Je 16 Bl. m. VII S. Tert.) gr. 4°. '03. n. 1. —

1411

Friedrich Ebbecke's Verlag in Lissa.

Ebbecke's neue Verkehrskarten. Nr. 1—5, 11 u. 12. [Aus: »Dr. W. Koch u. C. Opitz, Eisenb.- u. Verkehrs-Atlas.«] Farbdr. ('03.) n. 2. 10

1. Prov. Posen. Neueste Ausg., nach Angaben der königl. Eisenbahndirektionen Bromberg u. Posen, sowie des Prov.-Bureau f. Kleinbahnen der Prov. Posen ergänzt. 1 : 600,000. 14. Aufl. 41,5×38,5 cm. n. — 30. — 2. Prov. Ost-Preußen. Neueste Ausg., rev. v. d. zuständ. Behörden. 1 : 600,000. 10. Aufl. 47,5×35,5 cm. n. — 30. — 3. Prov. Westpreussen. Neueste Ausg., nach Angaben der königl. Eisenbahndirektionen Bromberg u. Danzig ergänzt. 1 : 600,000. 10. Aufl. 41×43,5 cm. n. — 30. — 4. Prov. Pommern. Neueste Ausg., nach Angaben der königl. Eisenbahndirektionen Stettin u. Danzig ergänzt. 1 : 600,000. 9. Aufl. 40,5×32 cm. n. — 30. — 5. Prov. Schlesien. Neueste Ausg., nach Angaben der königl. Eisenbahndirektionen Breslau u. Kattowitz ergänzt. 1 : 600,000. 15. Aufl. 39×61,5 cm. n. — 30. — 11. Grossherzogtümmer Mecklenburg-Strelitz, Mecklenburg-Schwerin u. Oldenburg m. Hamburg, Lübeck, Bremen. Rev. v. den zuständ. Behörden. 1 : 600,000. 2. Aufl. 41×70,5 cm. n. — 30. — 12. Grossherzogt. Hessen u. Prov. Hessen-Nassau. Rev. v. den zuständ. Behörden. 1 : 600,000. 2. Aufl. 42,5×38,5 cm. n. — 30.

Langer, em. Lehr. Adam: Kleine Anleitung zum Gebrauche des Posner-Langer'schen Rechenkästchens in Kinderstuben, Spielschulen etc. (Umschlag: 3. verb. Aufl.) (VIII, 11 S. m. 2 Taf.) n. — 25 gr. 8°. ('03.)

Eisenschmidt & Schulze in Leipzig.

Adressbuch f. die gesamte Brau-Industrie. I. Bd.: Deutschland. 4. Jahrg. 1904. (IV, XXXIII, 474 u. 12 S.) gr. 8°. ('03.) Geb. n. 12. —

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Monographieen afrikanischer Pflanzen-Familien u. -Gattungen. Hrsg. v. A. Engler. VII. Fol. n. 16. — VII. Gilg, E.: Strophantus. (48 S. m. 4 Fig. u. 10 Taf.) '03. n. 16.—

Expedition der europ. Modenzeitung in Dresden.

Schneider-Kalender, deutscher. 1904. Vereins-Jahrbuch, Bd. XIII der freien Vereinigg. der Herren- u. Damenschneider zur Pflege v. Mode u. Fachbildg. u. zur Vertretg. gewerbL Interessen. (106 S. m. Abbildgn. u. 2 Taf.) gr. 8°. Start. n. 1. —

Vinzenz Fink in Linz.

Wallner, Eufi: Linzer Skizzen. (152 S.) 8°. '04. n. 2. 40; geb. n. 3. —

G. Franz'scher Verlag in München.

Amira, Karl v.: Konrad v. Maurer. Gedächtnisrede. (19 S.) gr. 4°. In Komm. '03. n. — 60

Wilhelm Frick in Wien.

Verhandlungen des 19. österreichischen Forstkongresses 1903. (III, 293 S.) gr. 8°. '03. n. 2. 40

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Braunmüller, Gust.: Nehmt's mi' mit! 6. Bd. Österreichische Dialektl. dichtgn. zum Vortrag in gesell. Kreisen. (IX, 120 S.) 12°. '04. Geb. in Leinw. n. 2. —

Gesundheitsblätter - Verlag (Winfster) in Erdenglück bei Frauendorf.

„Zukunftsstaat“, der, als höchstes u. letztes Ziel der Naturheilfunde. Form u. Gesetze der Gesellschaft „Sorgenfrei“ zur Begründg. v. Erdenglück. (136 S.) 8°. ('03.) n. 1. —

Göbel & Scherer's Verlag in Würzburg.

Berlichingen, Frhr. Adf. v.: Populär-historische Vorträge üb. Reformation — Revolution u. 30jährigen Krieg. 20. Heft. gr. 8°. '03. n. — 20

20. Luthers Unterhandlungen m. dem päpstlichen Legaten Cajetan u. dem päpstlichen Rämmerer Wittig. (II. Abtg.: Luther u. sein Werk. 9. Vortrag. [10. Tl.]) (S. 337—360.)

Benno Goeritz, Verlagskto., in Braunschweig.

See, J. vom: Up'n Himmelsbarge. 'Ne Himmelsvisione ut'n Drombille, in Versen un Gesängen tauhope' eriemet. 2. Aufl. (XIII, 83 S.) 12°. In Komm. ('03.) n. 1. —; geb. n. 1. 50

Steffen, Hoh.: Vom Köhlerbub zum fürstl. Theaterdirektor. Erinnerungen aus meinem 40jähr. Bühnenleben. (VIII, 128 S.) 8°. '04. n. 2. —; geb. in Leinw. n. 2. 80

Bogel, weil. Realgymn.-Oberlehr. Gust.: Erlebtes u. Geschautes. Ländliche Bilder u. Geschichten. (107 S.) 8°. '04. n. 1. 25; geb. in Leinw. n. 2. —

Franz Goeritz's Verlag in Breslau.

Diözesan-Gesangbuch, Breslauer. Hrsg. v. Frz. Dirschke. Neue, f. den Gebrauch f. Schule u. Haus erweit. Ausg. (Ausg. A.) (VIII, 312 u. IV, 122 S.) gr. 16°. ('03.)

n. n. — 50; geb. in Leinw. n. n. — 75 — dasselbe. (Ausg. B, ohne latein. Gesänge.) (VIII, 312 S.) gr. 16°. ('03.) n. n. — 40; geb. in Leinw. n. n. — 65 — dasselbe. Ausg. ohne Noten. (Ausg. C.) (216 S.) gr. 16°. ('03.) n. n. — 30; geb. in Leinw. n. n. — 45

Dirschke, Musifdir. Organ. Chordirig. Frz.: Auszug aus dem Breslauer Diözesan-Gesangbuch. Nebst den gebräuchlichsten Schulliedern. Für Kirche u. Schule hrsg. Ausg. ohne Noten. Ster.-Aufl. (64 u. 32 S.) gr. 16°. ('03.)

n. n. — 10; farrt. n. n. — 15

Gesang- u. Gebetbuch f. die katholische Jugend. Ausg. A. (Ohne Noten.) (I. Der junge Christ im Gebete. Gebet- u. Andachtsbüchlein. — II. Kirchen- u. Schullieder.) Ster.-Aufl. (64 u. 32 S.) gr. 16°. ('03.)

n. n. — 25; geb. n. n. — 35 — dasselbe. Ausg. B. (Ohne Noten.) (I. Auszug aus dem Diözesan-Gesangbuch. — II. Weg zum Himmel. Gebet- u. Andachtsbuch f. kathol. Christen, 2. Aufl.) Ster.-Aufl. (64 u. 126 S.) gr. 8°. ('03.)

n. n. — 30; geb. n. n. — 40

Ernst Hahn, Verlag in Berlin.

Lippmann, Jak.: Die Liebe in der dramatischen Literatur. Ein Streifzug durch das Drama der Weltliteratur. (160 S.) gr. 8°. '04. Geb. in Leinw. n. 6. —

Otto Harrasowit in Leipzig.

Jahrbuch der deutschen Bibliotheken. Hrsg. vom Verein deutscher Bibliothekare. 2. Jahrg. (IV, 144 S.) 8°. '03. n. 3. 40

Gerold & Wahlstab in Lüneburg.

Jahresbericht der Handelskammer zu Lüneburg vom J. 1902. (III, 76 S.) gr. 8°. '03. n. 1. 50

Karl W. Hiersemann in Leipzig.

Morgan, Gen.-Dir. J. de: Fouilles à Dahchour en 1894—1895. Avec la collaboration de MM. G. Legrain et G. Jéquier. (VIII, 119 S. m. Abbildgn. u. 27 Taf.) Imp.-4°. '03.

Geb. in Leinw. n. n. 42. —

J. C. Hinrichs'sche Buchh., Verlagskto., in Leipzig.

Hauck, Prof. Dr. Alb.: Kirchengeschichte Deutschlands. IV. Tl. 2. Hälfte. 1. u. 2. (Doppel-Aufl. (X u. S. 417—1016.) gr. 8°. '03. n. 10. 50 (IV. Tl. vollständig: n. 17. 50; geb. in Halbfz. n. n. 19. 50)

Texte u. Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. Archiv f. die v. der Kirchenälter-Commission der kgl. Akademie der Wissenschaften unternommene Ausg. der älteren christl. Schriftsteller. Hrsg. von Osc. v. Gebhardt u. Adf. Harack. Neue Folge. X. Bd. 2. Heft. Der ganzen Reihe XXV, 2. gr. 8°.

2. Quellen, die ältesten, des orientalischen Kirchenrechts. 2. Buch. Die syr. Didaskalia. Übers. u. erklärt v. Hans Achelis u. Johs. Flemming. (VIII, 388 S.) '04. n. 12. 50

R. t. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

Arzneitablette f. d. J. 1904 zu der durch die Additamenta vom J. 1900 ergänzten österreichischen Pharmakopoe vom J. 1889. (XLIX, 70 S.) gr. 8°. '03. n. 1. 10

Beschreibung des fahrbaren Feldbadofens (System Manfred Weiß) M. 1901. (23 S.) 8°. '03. n. —. 20

Nachrichten üb. Industrie, Handel u. Verkehr aus dem statistischen Departement im k. k. Handelsministerium. 81. Bd. 1. u. 2. Heft. Lex.-8°. n. 5. —

1. 2. Statistik des österreichischen Post- u. Telegraphenwesens im J. 1902. Mit e. statist. Übersicht üb. die Post u. den Telegraphen in Europa. (V, 390 S.) '03. n. 5. —

Zäh & Schunk in Leipzig.

Linders, Masch.- u. Elektro-Ingen. Olof: Die f. Technik u. Praxis wichtigsten physikalischen Grössen in systematischer Darstellung sowie die algebraische Bezeichnung der Grössen. Physikalische Massysteme, Nomenklatur der Grössen u. Maßeinheiten. (XII, 396 S. m. 43 Fig.) gr. 8°. '04. Geb. in Leinw. n. 10. —

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Vogt, Frdr., u. Max Koch, Proff. DD.: Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. 2., neu bearb. u. verm. Aufl. 1. Bd. Mit 58 Abbildgn. im Text, 18 Taf. in Farbendr. u. Holzschn. u. 15 Tafeln.-Beilagen. (X, 355 S.) Lex.-8°. Geb. in Halbfzg. n.n. 10. —

Art. Institut Orell Fügeli, Verlag, in Zürich.

Baumgartner, A.: The international English teacher. A first book of English for German, French, and Italian schools. 4. ed., remodelled. (VIII, 228 S.) 8°. '03. Geb. n. 2. —

Gubler, Dr. E.: Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik u. Algebra f. Mittelschulen. 1. Heft. Resultate u. Auflösungen. (29 S.) 8°. ('03.) Kart. n. 1. 50

Wilhelm Noebner in Breslau.

Gebauer, Doc. Dr. Max: Das Wesen des Kapitalzinses u. die Zinstheorie v. Böhm-Bawerks. (II, 42 S.) gr. 8°. '04. n. 1. —

Golinski, Dr. Ludw.: Die Studentenverbindungen in Frankfurt a. O. (105 S.) gr. 8°. '04. n. 2. —

Carl Ronegen in Wien.

Bod, Arnold: 1870—71. Feldzugserlebnisse u. Erinnerungen e. Einjährig-Freiwilligen im 3. Garde-Regiment zu Fuß. (VIII, 144 S. m. 29 Abbildgn.) gr. 8°. ('03.) n. 1. 50

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. Hrsg. m. Unterstützung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- u. Residenzstadt vom Alterthums-Vereine zu Wien. II. Abth. Regesten aus dem Archive der Stadt Wien. 3. Bd. Verzeichnis der Orig.-Urkunden des städt. Archives. 1458—1493. Bearb. v. Dr. Karl Uhlirz. (VIII, 650 S.) gr. 4°. In Komm. '04. n. 36. —

W. & H. Kühl in Berlin.

Uhrmacher-Kalender, deutscher, f. d. J. 1904. (Grossmann's Notizkalender, XXVII. Jahrg.) Praktisches Geschäfts- u. Werkstatt-Taschenbuch f. Uhrmacher. (XXXII, 152 S. u. Schreibkalender.) gr. 16°. Geb. in Leinw. bar n. 1. 70

Gebrüder Künzli in Zürich.

Moser, Heinr.: Sternschnuppen. Für die Jugend u. ihre Freunde. Bilder v. Gertr. Rohrt. (16 S.) gr. 4°. ('03.) bar n. 1. —

Carl Lemke in Prittwitz.

Dettmann, Schlachthof-Insp. A.: Die Reorganisation der Trichinen-Schau unter besond. Berücksicht. der gesetzlichen Vorschriften u. Verordnungen. (36 S.) gr. 8°. In Komm. '03. bar n. 1. —

Herm. Lorenzen in Altona.

Bielfeldt, Lehr. Aug.: Der preussische Volksschullehrer u. die Subalternbeamten. Statistische Untersuchgn. üb. Ausbildung-, Ausbildungskosten u. Dienst-Einkommen. (61 S. m. 1 Tab.) gr. 8°. n. 1. 25

C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Programm-Buch der Symphonie-Concerete der General-Direction der königl. musikalischen Kapelle u. der Hoftheater. Hrsg. v. Johs. Reichert. Winter 1903/1904. Serie B. 3. Concert. (12 S. m. 1 Bildnis.) gr. 8°. n.n. —. 25

Carl Merschburger in Leipzig.

Gumbert, Konservat.-Lehr. 1. Hornist Frdr.: Posthornschule u. Posthorn-Taschenliederbuch. Sammlung beliebter Volkslieder, Arien, Märsche etc. f. Posthorn, Trompete od. Cornet à Pistons leicht ausführbar eingerichtet, nebst Abriss der Geschichte des Posthorns u. Sammlg. histor. Posthornstücke v. Geh. Postr. Karl Thieme. (70 S. m. Abbildgn.) 8°. ('03.) 1. 20

Hentschel, Ernst: Kinderharfe. Vorstufe zu Hentschel's »Liederhain«. 58 ausgewählte Lieder teils ernsten, teils heitern Inhalts f. Knaben u. Mädchen von 5—9 Jahren. Zum Gebrauche in Volksschulen sowie im häusl. Kreise hrsg. 24. Aufl. (40 S.) 12°. '04. —. 12

— Liederhain. Neubearbeitung v. Model u. Möhring. Kleine Ausg. in 1 Heft f. einfache Schulverhältnisse, besonders f. Landschulen. (104 S.) 8°. ('03.) n. —. 40

Kageler, Ludw.: Deutsche Volkslieder aus dem 15. bis 19. Jahrh. Auswahl u. dreistimm. Tonsatz f. 2 Sopranen u. 1 Altstimme. (43 S.) gr. 8°. '04. —. 75

Carl Merschburger in Leipzig ferner:

Kötzsch, Sem.-Lehr. A.: Rechenbuch f. Präparanden in 3 Heften. Nach Erlass des Lehrplanes f. Präparanden-Anstalten vom 1. VII. 1901 verf. gr. 8°. '04. Je n. —. 80
1. für die 3. Präparandenklasse. (112 S.) — 2. für die 2. Präparandenklasse. (88 S.) — 3. für die 1. Präparandenklasse. (80 S.)

— Rechenbuch f. Volks- u. Mittelschulen in 8 Heften. Für Kopf- u. Tafelrechnen bearb. Heft 1 u. 8a. gr. 8°. n. —. 66

1. Der Zahlensinn von 1 bis 10 u. 1 bis 20. 9. Aufl. (32 S.) '04. n. —. 16
8a. Bürgerliches Rechnen u. Aufgaben aus anderen Gebieten des praktischen Lebens. 8. Aufl. (64 S.) '04. n. —. 50

— Das dreistufige Bifferrechnen f. einfache Schulverhältnisse. Ausg. C der E. Hentschel'schen Rechenbücher. 1. u. 2. Heft. gr. 8°. n. —. 36

1. Unterstufe. 42. Ster.-Aufl. (88 S.) '04. n. —. 16. — 2. Mittelstufe. 42. Ster.-Aufl. (48 S.) '04. n. —. 20

Schubert, F. L.: Vorschule zum Komponieren, zugleich f. Dilettanten faßlich erläutert. 6. Aufl. (VIII, 120 S.) 12°. '03. —. 90

Midisch & Co. in Berlin.

Kaufmann's moderne Zehnpfennig-Bibliothek. 4. u. 5. Bd. 8°. Je n. —. 10

4. Simson, Eug.: Asunta. Venezianische Novelle. (152 S.) '03. —. 5.
Blumenthal, Paul: Vorbeikast. Eine Kriminalgeschichte. (185 S.) '03.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Jena od. Sedan? Ein Wort zur Abwehr. (16 S.) gr. 8°. '04. —. 25

J. C. B. Mohr in Tübingen.

Handbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart in Monographien. Begründet von weil. Proff. DD. Reichst.-Mitgl. Dr. Heinr. v. Marquardsen u. Max v. Seydel, hrsg. v. Proff. DD. Geo. Jellinek u. Rob. Piloty. Einleitungsband, hrsg. v. Prof. Dr. Geo. Jellinek. 3. Abtlg. gr. 8°. n. 9. 60

3. Philippovich, Prof. Dr. Eug. v.: Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 5., durchges. Aufl. (XII, 408 S.) '04. n. 9.60.

Philippovich, Prof. Dr. Eug. v.: Grundris der politischen Ökonomie. 1. Bd. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 5., durchges. Aufl. [Aus: »Handb. d. öffentl. Rechts, Einleitungsbd.«] (XII, 408 S.) gr. 8°. '04. n. 9. 60

Gebrüder Nübling in Ulm.

Nübling, Eug.: Zur Währungsgeschichte des Merkantilzeitalters. Ein Beitrag zur deutschen Wirtschaftsgeschichte. (XC, 179 S.) gr. 8°. '03. n. 5. —

Heinrich Pardini in Czernowitz.

Bodnarescu, Leonidas: Einige Weihnachts- u. Neujahrsbräuche der Rumänen. [Aus: »Jahrb. d. Bukowiner Landes-Museums.«] (27 S. m. 4 Abbildgn.) Lex.-8°. '03. n. 1. —

Haus-Kalender, Bukowiner, f. d. J. 1904. 41. Jahrg. (92 u. 79 S.) gr. 8°. In Komm. n. —. 80

Kalender, deutscher, f. die Bukowina auf d. J. 1904. Hrsg. vom »Verein der christl. Deutschen in der Bukowina«. (II, 173 S. m. Abbildgn. u. 2 Bildnissen.) hoch 4°. n. —. 80

— Termin- u. Vormerkbuch 1904. Dr. Nussbaum's Wohnungs-Anzeiger v. Czernowitz samt Vorstädten, ferner v. Radautz u. Suczawa. Ortschafts-Verzeichnis, Schematismus, Verzeichnis der protokollierten Firmen, sowie Handels- u. Gewerbe-Adressen. (XVIII, 306 S.) Lex.-8°. bar n. 2. —

Moritz Perles in Wien.

Versicherungs-Kalender, österr.-ungar., 1904. Unentbehrliches Taschenbuch f. Versicherungsbeamte, General- u. Bezirks-Agenten, Acquisiteure aller Branchen. Hrsg. u. red. v. Chefred. Herm. Loewenthal. 9. Jahrg. (VI, 154 S. u. Tagebuch.) 12°. Geb. in Leinw. n. 4. —

J. Ritter'sche Verlagsbuchh. in Gießen.

Kinkel, Walt.: Gedichte. (96 S.) 8°. '04. n. 2. —; geb. in Leinw. n. 2. 60

Berliner Roman-Verlag in Berlin.

Geschichten, intime. 3. u. 4. Bd. 8°. Je —. 10
3. Stiefeletten, die der Comteffie Mar. (48 S.) ('03.) — 4. Frauen-
bändiger, der. (48 S.) ('03.)

1411*

Rosenbaum & Hart in Berlin.

Kalender, Gestewitz-Lüdemann'scher, f. Post u. Telegraphie auf d. J. 1904. 21. Jahrg. 2 Thle. (248 u. Beamtenverzeichnis 389 S.) 12^o. Geb. in Leinw. u. geh. bar n. 2. —; beide Thle, geb. n. 2. 50; Beamtenverzeichnis allein n. 1. 50; geb. n. 2. —

G. A. Seemann in Leipzig.

Weißer, hundert, der Gegenwart in farbiger Wiedergabe. 17. Heft. Imp. 4^o. Substr.-Pr. n. 2. —; Einzelpr. n. 3. —; einzelne Bl. n. 1. —

17. E. v. Gebhardt, B. Baumer, L. Munthe, F. Reh, O. Fernberg, m. Text v. Willh. Schäfer. (5 Farbd. m. Text. Bl. 81—85.) '03.

Julius Springer in Berlin.

Nachrichten v. Siemens & Halske, Aktiengesellschaft. VI. Jahrg. 1902. (174 S. m. Abbildgn.) Fol. In Komm. ('03.) Geb. in Leinw. n. 3. —

J. M. Stargardt in Berlin.

Scheven, Oberst z. D. Curt v.: Urkunden u. Regesten zur Genealogie derer v. Scheven. 1. Heft. Für den Familienverband zusammengestellt u. erläutert. (V, 85 S. m. 7 Stammtaf. u. 1 Karte.) gr. 8^o. '03. n. 6. —

Wilhelm Süßerott in Berlin.

Rathsfab, Wilhelmine: Die mecklenburgische Rüche. Erprobte Ratschläge u. Anweisgn. f. die Frauenwelt. 2. verm. u. verb. Aufl. (V, 214 S.) 8^o. ('03.) Geb. n. 2. 50

Herrm. Ulrich in Leipzig.

Feuerwehr-Kalender, sächsischer, f. 1904. 25. Jahrg. (Jubiläums-Ausg.) (IV, 118 S. m. 1 Bildnis.) 16^o. Kart. n.n. —. 50; Führerausg., geb. in Leinw. m. Goldschn. bar n.n. —. 80

Verlagsanstalt F. Bruckmann in München.

Schaeffer, Emil: Das Florentiner Bildnis. (237 S. m. Abbildgn.) gr. 8^o. '04. n. 7. —; in Liebhaberbd. n. 9. —

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Jordan, Wilh.: Die Gebalds. Roman aus der Gegenwart. 3. Aufl. Wohlfeile [Titel-] Ausg. 2 Bde. (XX, 303 u. 316 S.) 8^o. [1897] '04. n. 5. —; geb. n. 7. —

Vaterländische Verlags- u. Kunstanstalt in Berlin.

Hüllesem, Katharina v.: Gnadenwege. Erzählungen u. Skizzen. 2. verm. Aufl. m. e. Bilde der Verf. (VII, 135 S.) 8^o. '03. n. 2. —; geb. in Leinw. n. 3. —

N. Voigtländer's Verlag in Leipzig.

Spielregeln des technischen Ausschusses. (Im Auftrage des Zentral-Ausschusses zur Förderung der Volks- u. Jugendspiele in Deutschland.) 5., 8. u. 9. Heft. 11×7,5 cm. Je n. —. 20
5. Schlagball m. Einrichter. 3. Aufl. (28 S.) '03. — 8. Grenzball. Schlagball. Feldball. 2. Aufl. (29 S.) '03. — 9. Fußball m. Aufnahmen des Balles. 2. Aufl. (52 S.) '03.

Volkmann, Ludw.: Die Erziehung zum Sehen. Ein Vortrag. 3. Aufl. (48 S.) 8^o. '03. —. 75

Eduard Völkening in Leipzig.

Schülerfreund, deutscher. Notizkalender f. Gymnasiasten u. Real-schüler f. d. J. 1904. (Kalendarium bis Ostern 1905.) Hrsg. v. Prof. Fr. Koch. 28. Jahrg. 2. Aufl. Ausg. m. Wochentagen. (XVI, 224 u. 80 S. m. eingedr. u. 1 Stahlst.-Bildnis.) gr. 16^o. Geb. in Leinw. n. 1. —

M. Waldbauersche Buchh. in Passau.

Götz, Lehr. Jos.: Materialien zum biologischen Naturgeschichts-Unterricht. (III, 36 S.) gr. 8^o. '03. n. —. 70

Leopold Weiß in Wien.

Bibliothek, grüne. Nr. 4. gr. 16^o. n. —. 20
4. Daudet, Alphonse: Der Pfarrer v. Tucugnan u. Anderes. (96 S.) ('03.)

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Administration der österr.-ungar. Uhrmacher-Zeitung** in Wien VIII, Lerchenfelderstr. 122.

Uhrmacher-Zeitung, österr.-ungar. Hrsg. u. Red.: Jos. Em. Heller. Red.: Jos. Flamm. 22. Jahrg. Dezbr. 1903—Novbr. 1904. 12 Nrn. Nr. 1. 12 S. m. Abbildgn.) gr. 4^o. bar n.n. 5. —

Dieterich'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

Recueil nouveau, général de traités et autres actes relatifs aux rapports de droit international. Continuation du grand recueil de G. Fr. de Martens, par Prof. Fel. Stoerk. 3. série. Tome XXX. 1. livr. (240 S.) gr. 8^o. '03. n. 11. —

C. Dünnhaupt in Dessau.

Mitteilungen des Vereins f. anhaltische Geschichte u. Altertumsfunde. Im Auftrage des Vereins hrsg. v. Archiv. Dr. H. Wäschke. 9. Bd. 6. Heft. (S. 393—488 u. 8 S.) gr. 8^o. '03. —. 40

Richard Götsche Nachf. in Berlin.

Gerstäcker's, Frdr., gesammelte Schriften. I. Serie. 49.—51. Lfg. 8^o. bar je —. 20

49.—51. Die Regulatoren in Arkansas. Illustriert v. E. Zimmer. (S. 289—454.)

Retcliffe's, Sir John, historisch-politische Romane. Durchgesehen u. hrsg. v. Ernst Goetz. I. Serie. 12. Lfg. 8^o. —. 30
2. Bd. Nena Sahib ob. Die Empörung in Indien. (S. 273—352.)

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Graefe's, Albr. v., Archiv f. Ophthalmologie. Hrsg. v. Th. Leber, H. Sattler u. H. Snellen. Red. v. Th. Leber u. A. Wagenmann. 57. Bd. 2. Heft. (S. 219—400 m. 24 Fig. u. 2 Taf.) gr. 8^o. n. 7. —

Expedition der Europ. Modenzeitung in Dresden-N.

Beobachter, der, der Herrenmoden. Red.: Rud. Tiesler. 49. Jahrg. 1904. 12 Nrn. (Nr. 1. 8 u. 8 S. m. Abbildgn., 2 Modebildern, Redaktionsschema u. Schnittmuster.) gr. Fol. Vierteljährlich bar n. 2. 50

Fachwissenschaft, die gesammelte, des Kleidermachers. 3. Aufl. 39. Lfg. (4. Bd. 2. Thl. S. 97—106 u. 3. Thl. S. 1—12 m. Abbildgn.) Lex. 8^o. bar —. 60,

Moden-Post, die. Fachblatt f. Herrenmoden. Red.: Rud. Tiesler. 40. Jahrg. 1904. 12 Nrn. (Nr. 1. 4 u. 8 S. m. Abbildgn., 1 Modebild u. Redaktionsschema.) gr. Fol. Vierteljährlich bar n. 1. 50

Moden - Telegraph. Vereinigt mit »Phönix« u. Modenbühne, kleine Ausg. Fachblatt f. Herrenmoden. Red.: Rud. Tiesler. 14. Jahrg. 1904. 12 Nrn. (Nr. 1. 8 u. 8 S. m. Abbildgn., 1 Modebild u. Redaktionsschema.) gr. Fol. Vierteljährlich bar n. 1. 75

Modenzeitung, europäische. Vereinigt mit »Modenbühne«, grosse Ausg. Fachblatt f. Herrenmoden. Red.: Rud. Tiesler. 54. Jahrg. 1904. 12 Nrn. (Nr. 1. 8 u. 8 S. m. Abbildgn., 3 [1 farb.] Modebildern, Redaktionsschema u. Schnittmuster.) gr. Fol. Vierteljährlich bar n. 3. 40

Parisien, le. Journal des modes et de l'art du tailleur. (In französ. u. deutscher Sprache.) Red.: Rud. Tiesler. 36. année. 1904. 12 nrs. (Nr. 1. 4 u. 8 S. m. Abbildgn., 2 [1 farb.] Modebildern, Redaktionsschema u. Schnittmuster.) gr. Fol. Vierteljährlich bar n. 2. 40; grosse Ausg. m. 3 [1 farb.] Modebildern n. 3. 60

Universal-Modenzeitung. Fachblatt f. Herrenmoden. Red.: Rud. Tiesler. 44. Jahrg. 1904. 12 Nrn. (Nr. 1. 8 u. 8 S. m. Abbildgn., 3 [1 farb.] Modebildern, Redaktionsschema u. Schnittmuster.) gr. Fol. Vierteljährlich bar n. 4. —

Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

Stetter, Ad., u. Nob. Bücheler: Unser Schreiner-Handwerk. Hrsg. Leonh. Heilborn. 9. u. 10. (Schluß-)Lfg. (Je 6 Taf. m. 6 Vog. Werkzeichn. u. 4 S. Text.) gr. 4^o. n. 2. 50;

f. Abnehmer des Südd. Möbel- u. Bauschreiner. n. 2. —

J. Guttentag in Berlin.

Fuchs, Rechtsanw. Dr. Eng.: Grundbuchrecht. Kommentar zu den grundbuchrechtl. Normen des bürgerl. Gesetzbuchs u. zur Grundbuchordnung. 2. Bd. Formelles Grundbuchrecht v. Rechtsanwälten DD. Eng. Fuchs u. Hugo Arnheim. 3. Heft. (Des ganzen Werkes 11. Heft.) (S. 161—240.) gr. 8°. '03. n. 1. 75
Schaps, Amtsricht. Dr. Geo.: Das deutsche Seerecht. Kommentar zum 4. Buche des Handelsgesetzbuchs vom 10. V. 1897 u. den seerechtl. Nebengesetzen (unter Ausschluß des Seever sicherungsrechts). Zugleich als Ergänzung v. Staubs Kommentar zum Handelsgesetzbuch auf Grund des neuesten Standes der Gesetzgebung bearb. 7 Lfg. (S. 465—560.) gr. 8°. '03. n. 1. 80

Herdersche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. B.

Herder's Konversations-Lexikon. 3. Aufl. 46. Heft. (3. Bd. Sp. 449—544 m. Abbildgn., 1 Taf. u. 2 Karten.) gr. 8°. n. — 50
Klaus, Jos. Ign.: Volkstümliche Predigten f. alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahrs u. die Fastenzeit. Ausgewählt u. aus dem Lat. neu bearb. v. Frz. Schmid. 23. Lfg. (3. Bd. S. 321—384.) gr. 8°. n. — 80

August Hirschwald in Berlin.

Archiv f. Gynaekologie. Red. v. Gussnerow u. Leopold. 70. Bd. 3. Heft. (IV u. S. 445—760 m. 6 Abbildgn., 2 Taf. u. 1 Curve.) gr. 8°. n. 9. —

Dr. Eugen Köhler's Verlag in Gera-Untermauer.

Naumann: Naturgeschichte der Vögel Mittel-Europa's. Neubearb., hrsg. v. Carl R. Hennicke. 141. u. 142. Lfg. XI. Bd. 13 u. 14. Lfg. (VI u. S. 289—343 m. 6 farb. Taf.) 41×29,5 cm. bar je n. 1. —

Wilhelm Opek in Leipzig.

^oButterick's Moden-Revue. Hrsg. v. der Actien-Gesellschaft f. Butterick's Verlag. 9. Jahrg. 1904. 12 Nrn. (Nr. 1. 56 S. m. Abbildgn., 5 z. Tl. farb. Modebildern u. 1 Schnittbog.) hoch 4°. Vierteljährlich bar n. 1. 75; einzelne Nrn. n. — 65

Palm & Enke in Erlangen.

Scherer, Rechtsanw. D. M.: Das dritte Jahr des bürgerlichen Gesetzbuchs. Die gesamte Rechtsprechung u. Theorie 1902 zum BGB, BG, z. BGB, CPO, FG, GBG, ZBG u. RÖ. Mit vollständ. systemat. Gesetzesregister. 3. Lfg. (S. LXVI—CX.) gr. 8°. '03. n. 1. —

Dr. Heinrich Budor in Berlin.

Dokumente des modernen Kunstgewerbes. Hrsg. v. Dr. H. Budor. Serie A. Keramik u. Glasindustrie. 5. Heft. (S. 1—36 m. Abbildgn.) 41×29 cm. n. 3. —

Nohberg'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Türke, Amtsricht. Dr. R., Amtsger.-R. R. Niedenführ u. Landricht. Dr. P. Winter: Das bürgerliche Recht. Das bürgerliche Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz u. Nebengesetzen, das preuß. Ausführungsgesetz u. sämtl. vom 1. I. 1900 ab gelt. Reichs- u. preuß. Landesgesetze m. den dazu ergangenen Erlassen, Verordnungen, Anweisungen u. den Entscheidungen der höchsten Gerichtshöfe f. den Handgebrauch in der Praxis zusammengestellt u. erläutert. 5. Bd. (XXXIV, 542 u. 491 S.) gr. 8°. n. 10. — geb. n. 12. —

Schäffer & Bauer in Stuttgart.

Martin, Paul: Lehrbuch der Anatomie der Haustiere m. besond. Berücksicht. des Pferdes. 12. Lfg. (1. Bd. S. 801—960 m. Abbildgn.) gr. 8°. n. 4. —

Gustav Schmidt, Verlag in Mainz.

Beez, Frdr.: Klare Köpfe. Charakterzeichnungen deutscher Protestanten, die katholisch geworden sind. 2. Bd. Ausländische Konvertiten. (VII, 400 S.) 8°. n. 2. 50; geb. bar 3. 25

Max Spielmeier in Berlin.

Neubauten in Nordamerika. Hrsg. v. der Schriftleitg. der Blätter f. Architektur u. Kunsthantwerk, Bauinsp. Paul Graef. 150 Lichtdr.-Taf. m. Grundrisse u. erläut. Text. Mit e. Vorwort v. Oberbaudir. K. Hinckeldeyn. Neue Folge. 3.—5. Heft (13.—15. Heft der ganzen Sammlg.). (Je 10 Taf.) Imp. 4°. ('03.) Je n. 6. —

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.

B. G. Teubner in Leipzig.

Natur u. Schule. Zeitschrift f. den gesamten naturkundl. Unterricht aller Schulen. Hrsg. v. B. Landsberg, O. Schmeil, B. Schmid. 3. Bd. 1904. 8 Hefte. (1. Heft. 64 S. m. 12 Abbildgn.) gr. 8°. Halbjährlich n. 6. —

Urban & Schwarzenberg in Wien.

Klinik, die deutsche, am Eingange des 20. Jahrh. in akademischen Vorlesungen, hrsg. von Ernst v. Leyden u. Fel. Klemperer. 104.—107. Lfg. (4. Bd. 2. Abth. S. 185—264, IV. Bd. 3. Abth. S. 125—172, 8. Bd. S. 689—768 u. 9. Bd. S. 193—240.) gr. 8°. Je n. 1. 60

Verlag der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

Moden-Zeitung, deutsche. Schriftleitung: Brigitte Hochfelden. 13. Jahrg. 1903/1904. Nr. 7. (20 S. m. Abbildgn. u. 1 Schnittbogen.) Imp. 4°. Vierteljährlich bar 1. —

Verlag der ärztlichen Rundschau in München.

Laufzettel, ärztlicher. XI. Jahrg. 1904. 12 Hefte. (Je 32 S.) 12°. bar. n. 2. —

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Marshall, W.: Die Tiere der Erde. 20. Lfg. (2. Bd. S. 49—64 m. Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) gr. 4°. bar. —. 60

F. C. W. Vogel in Leipzig.

Archiv für Ohrenheilkunde. Hrsg. v. Proff. Adam Politzer u. H. Schwartze. Unter verantwortl. Red. v. H. Schwartze seit 1873. 60. Bd. 4 Hefte. (1. u. 2. Heft 160 S. m. 12 Abbildgn. u. 7 Taf.) gr. 8°. '03. n. 13. —

Zeitschrift, deutsche, f. Chirurgie. Red. v. Proff. DD. E. Rose u. H. Helferich. 71. Bd. 6 Hefte. (1. u. 2. Heft. 186 u. XXV S. m. 13 Abbildgn.) gr. 8°. '03. n. 16. —

Ernst Wasmuth in Berlin.

Holzarchitektur, die, Deutschlands vom XIV. bis XVIII. Jahrh. Hrsg. vom Verbande deutscher Architekten- u. Ingenieur-Vereine u. dem Gesamtvereine der deutschen Geschichts- u. Alterthums-Vereine unter Leitg. v. Prof. C. Schaefer. 7. u. 8. (Schluss-)Lfg. (20 Taf. m. VII S. illustr. Text.) 49×39 cm. ('03.) Je n. 12. —

Weidmann'sche Buchhandlung in Berlin.

Zeitschrift für deutsches Altertum u. deutsche Litteratur. Hrsg. v. Edward Schroeder u. Gust. Roethe. 47. Bd. 4 Hefte. (1. u. 2. Heft. 224 u. Anzeiger 168 S.) gr. 8°. '03. bar. n. 18. —

Georg Weiß, Verlag, in Kassel.

Blätter f. Gefängnisskunde. Red. von v. Engelberg. 38. Bd. 1. u. 2. Heft. (239 S.) gr. 8°. n. 4. 50

Verzeichnis künstig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

U=Umschlag.

Nohberg'sche Verlagsbuchhandlung (Arthur Nohberg) 10670 in Leipzig.

Warneyer, Jahrbuch der Entscheidungen auf dem Gebiete des Zivil-, Handels- und Prozeßrechts. 2. Jahrg. 11 M.; Subskriptionspreis 9 M.

Lieber, Das bürgerliche Recht nach dem Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch. 1. Bd. 10 M.; geb. 11 M.

Prange, Kritische Betrachtungen über den Entwurf eines Gesetzes über den Versicherungsvertrag. 5 M.

F. Tempoky in Wien.

Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses. Bd. XXIV. Heft III: Wickhoff, Aus der Werkstatt Bonifazios. 15 M.

1412

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)
(Letztes Verzeichnis 1903 Nr. 294, S. 10571.)

Augener & Co. in London.

- Cursch-Bühren, F. Th., Slavische Tanzweise f. Pfte zu 4 Hdn. 3 M.
Esipoff, St., Op. 22. Moments musicaux p. Piano. No. 1. Clair de Lune. No. 2. Saltarello. No. 3. Menuet intime. No. 4. Alla Tarantella. No. 5. Chant d'Amour. No. 6. Arlequinade. No. 7. Miniature (alla Menuetto). à 3 M.
Ernst, H. W., Op. 13. No. 1. Adagio sentimentale p. V. av. Piano. (E. Heim.) 1 M.
— Op. 22. Airs hongrois p. V. av. Piano. (E. Heim.) 1 M.
Krug, A., Op. 125. Cavatina religiosa f. Vcello u. Org. — f. Vcello u. Pfte. à 1 M.
Paganini, N., I Palpiti e Moto perpetuo f. V. m. Pfte. 1 M.
Scharwenka, X., Op. 46. Sonate f. Vcello u. Pfte. 4 M.

Anton J. Benjamin in Hamburg.

- Eberle, F., Op. 28. Kupferberg-Gold. Sekt-Galopp, u. C. Faust, Op. 6. La Violette. Mazurka f. Orch. 8°. 3 M *n.
Hans u. Gretchen. Salon-Album f. Pfte zu 4 Hdn. Bd. 1 (ganz leicht). Bd. 2 (mittelschwer). à 2 M.
Lyra. Concert u. Hausmusik f. Salonorch. No. 68. Schreiner, Fantasie-Potpourri über Lortzing, Undine. No. 70. Schreiner, Fantasie-Potpourri über Bellini, Norma. à 2 M 50 δ *n.
No. 71. Lange, G., Op. 39. Blumenlied. 1 M 80 δ *n. No. 72. Vollstedt, Op. 198. Kneip-Genies. Walzer. 2 M *n. No. 73, 74. Eberle, Op. 28. Kupferberggold. Sekt-Galopp, u. Faust, Op. 6. La Violette. Mazurka. 2 M *n. No. 75. Döring, Aug., Gruss in die Ferne. Marsch. 1 M 50 δ *n.
Teike, Herm., Op. 15. I. Bofink, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M.
Vollstedt, Robert, Op. 188. Kneip-Genies. Humorist. Walzer f. Pfte (m. Text). 2 M; f. Orch. 3 M *n.

Ant. Böhm & Sohn in Augsburg.

- Bergluft. 75 urfidele Orig.-Schnadahüpfen v. einem lustigen Weidmann. 16°. Ausg. m. Pfte — m. Z. (od. Guit.) à 60 δ.
Bischoff, J. Chr., Improperia ad IV voces inaequ. Part. u. St. 2 M 80 δ *n.
Burger, Alfons, Du liebes, treues Mutterherz, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M.
Detsch, Carl, Op. 10. Messe zu Ehren des heil. Bernhard, f. S., A., T. u. B. m. Org. 3 M *n.
Ebner, Gregor, Op. 9. Begrüßungschor zur Einleitung v. Sängerfesten, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M 40 δ.
Filke, Max, Op. 98. Lauretanische Litanei. Ausg. A: f. gem. Chor u. Org. 4 M 50 δ *n. Orch-St. 2 M 50 δ *n. Ausg. B: f. Frauenchor. 4 M *n.
Forche, P., Op. 4. Drei Begräbnis-Gesänge f. Männerchor. Part. u. St. 8°. à 1 M.
— Op. 5. Zwei Begräbnis-Gesänge f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. à 1 M.
George, A., Op. 7. Vier Tantum ergo, f. vierstimm. gem. Chor (No. 3 f. Frauenchor) m. Org. (ad lib.). Part. u. St. 8°. 1 M 20 δ *n.
Gruber, Josef, Op. 143. Zwei Gradualien f. den Weihnachtskreis f. S., A., T. u. B. m. Org. (od. Orch.) Ausg. m. Instrumentalbegl. 5 M *n.; m. Org. 3 M *n.
Kraus, Jos., 4 religiöse Stücke f. 9 stimm. Blechmusik. 8°. 2 M *n.
— 6 religiöse Stücke f. 9 stimm. Blechmusik. 8°. 2 M *n.
Kristinus, C. R., Mein Lied, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M.
Lipp, Alban, Op. 66. St. Albans-Messe f. S., A., T. (ad. lib.) u. B. m. Orch. od. Org. Ausg. m. Orch. 5 M *n.; m. Org. 2 M 40 δ *n.
Marien-Blumen. 2. Folge. Lieder zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria m. leichter Org.- (od. Harm.-) Begl. 8°. Heft 13, 14, 16, 17. à 1 M. Heft 15. 80 δ.
Matthes, Ernst, Op. 2. Zwei melodische Vortragsstücke f. V. m. Pfte. (Albumblatt. Romanze.) 1 M 80 δ.
Müller, Otto, Messe zu Ehren der heil. Anna f. 3 Frauenst. m. Org. (od. Harm.). 3 M *n.
Pembaur, Karl, Op. 10. Messe (F) f. S., A., T. u. B. m. Streichorch. u. Org. 8 M 50 δ *n.
Pilland, Jos., Op. 49. Lauretanische Litanei f. S., A., T., B. u. Unisonochor m. Org. 2 M 40 δ *n.
Schuh, Joh., Missa pro Defunctis. Allerleichteste Messe f. die Abgestorbenen, f. 1 mittlere Singst. m. Org. Part. u. St. 1 M 80 δ *n.
— Trauermarsch zum Tode Leo's XIII. f. 9stimm. Blechmusik. 8°. 1 M 50 δ *n.

Ant. Böhm & Sohn in Augsburg ferner:

- Seiwert, J., Für Gott u. Vaterland! Marsch f. einstimm. Chor m. Pfte. 1 M 20 δ.
Sluničko, Joh., Op. 50. Fünf Stücke f. V. m. Pfte. (Méditation. Mazurka. Intermezzo u. Boléro. Nocturne.) 4 M.

Bosworth & Co. in Leipzig.

- Bériot, Ch. de, Op. 15. Air varié (E) p. V. et Piano. (E. Kross.) 80 δ.
Ertl, D., Donaubilder. Walzer f. Pfte. 1 M 50 δ.
Fleming, Ed., Brincadiera. Intermezzo f. Pfte. 1 M 50 δ.
Lorenz, Emil, Am Weihnachtsabend, f. Pfte. 1 M 50 δ.
Stimmen der Heimat. 27 Männerchöre v. Engelsberg etc., rev. v. Rud. Weinwurm. Kl. 8°. Part. 2 M *n. St 3 M *n.
Volkslied: Ihr Berge, lebt wohl, f. Männerchor bearb. v. F. Motz. Part. u. St. 8°. 1 M 20 δ.
Wiener Meister, Tanz-Album 1904 f. Pfte. 1 M 20 δ n.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- Familienfeste. Ausgewählte Lieder u. Gesänge m. Pfte f. frohe u. ernste Gedenktage. gr. 8°. 3 M.
Friedrichs, Fr., Weltliches Gesangbuch f. Schule u. Haus hrsg. gr. 8°. 4 M n.
Reinecke, Carl, Jungbrunnen. Kinderlieder m. Pfte. Neue Folge. kl. 8°. 3 M n.

Max Brockhaus in Leipzig.

- Wagner, Siegfried, Der Kobold. Klavierauszug m. Text (Ed. Reuss.) 16 M n. Textbuch. kl. 8°. 80 δ n.

Eisoldt & Rohkrämer in Berlin.

- Perfall, Carl Freiherr v., Hymne für Männerchor m. Pfte. Part. 1 M 50 δ. St. 8°. 1 M.

Adolph Fürstner in Berlin.

- Wagner, Richard, Tannhäuser u. Der Sängerkrieg auf Wartburg. Orch.-Part. im Taschenformat. kl. 8°. Text: deutsch u. engl. 3 Bde. 24 M *n.

Wilhelm Hansen in Leipzig.

- Zahl, H., Cléo Vals. Valse espagnole pour Piano. 1 M.

Carl Heins in Berlin.

- Boysen, Nic., O selige Kinderzeit, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 20 δ.
Wennergren, A. L., Alfa. Schwedische Polka f. Pfte. 1 M.

Friedrich Hofmeister in Leipzig.

- Werner, Josef, Op. 54. Akkord-Studien f. Vcello. 3 M n.

P. Jurgenson in Moskau.

- Arensky, A., Op. 61. Der Taucher. Ballade f. Solo, Chor u. Orch. Orch-St. 15 M 85 δ n.

- Bleichmann, J., Op. 34. Drei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte, russ. u. deutsch. No. 1. Zu Füssen dir. No. 2. O, härm' dich nicht.

- No. 3. Morgenständchen. à 90 δ.

- Sokolowsky, N., Op. 3. 24 Pièces faciles p. V. (1^{re} Position) av. Piano. Livr. 5. 6. à 1 M 50 δ.

Lauterbach & Kuhn in Leipzig.

- Bach, J. S., Zweistimm. Inventionen f. Org. bearb. v. Max Reger u. Karl Straube. (Schule des Triospiels.) 1 M 50 δ n.

- Hess, Ludwig, Op. 11. Drei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Morgensonnen. No. 2. Am fliessenden Wasser. No. 3. Nachtgeräusche. à 1 M.

Verlag der Musik-Woche in Leipzig.

- Sang u. Klang. Eine Sammlung mehrstimm. Lieder f. Männer-, Frauen- u. Kinderstimmen. Bd. 1. 1 M 50 δ. Bd. 2. 1 M 25 δ.

Albert Stahl in Berlin.

- Liebling, Georg, Op. 54. Aria e Tarantella p. Vcello av. Piano, rev. et doigtées p. H. Grünfeld. 1 M 50 δ n.

Mojmir Urbánek in Prag.

- Gruber, J., Op. 146. 3 Offertoria ad IV voces inaequal. et org. obl. Part. 1 M 50 δ n.

- A. B. C. 50 melodische Uebungsstücke ohne Oktaven f. Pfte. 2 Hefte. à 2 M.

- Hromádka, A., Op. 5. Missa brevis in hon. B. M. V. sinter Spinas. ad IV voces inaequal. et org. obl. Part. 1 M 50 δ n.

- Novák, V., Op. 28. Zwei Balladen f. 1 mittlere Singst. m. Pfte, böhm. u. deutsch. (Kinderballade. Ballade aus dem Bergland.) 2 M 40 δ.

- Op. 32. Slovakische Suite f. Pfte. 3 M 50 δ.

- Trněček-Hoffmeister, Grundlagen des Klavierspiels. Heft 2 bis 4. à 1 M 50 δ; cpl. 4 M 50 δ.

Richtamtlicher Teil.

Erschienene Neigkeiten des ausländischen Buchhandels. Mitgeteilt von F. A. Brockhaus' Sortiment u. Antiq. in Leipzig.

Englische Literatur.

E. Arnold in London.

Amery, L. S., Problem of the army. 8°. 6 sh.
Freshfield, D. W., round Kongchenjunga. 8°. 18 sh. no.
Gould, F. C., political caricatures, 1903. 4°. 6 sh. no.
Rumbold, H., further recollections of a diplomatist. 8°. 15 sh. no.

Bailliére, Tindall & Cox in London.

Vincent, R., Nutritian of the infant. 8°. 10 sh. 6 d. no.

A. & C. Black in London.

Who's Who, 1904. 8°. 7 sh. 6 d. no.

A. H. Bullen in London.

Hinkson, H. A., Copyright law. 8°. 6 sh.

Cassell & Co. in London.

Gibbs, P. H., Australasia: Britains of the South. 8°. 2 sh. 6 d.
Gibbs, P. H., India: Our Eastern empire. 8°. 2 sh. 6 d.

C. J. Clay & Sons in London.

Cunningham, W., Growth of English industry and commerce in modern times. 2 parts. 8°. 25 sh. no.
Sime, D., Rabies, its place amongst germ-diseases. 8°. 10 sh. 6 d. no.

Dent & Co. in London.

Forsyth, J., Manual of elocution. 8°. 2 sh.

Duckworth & Co. in London.

Lynch, G., Path of empire. 8°. 10 sh. no.

Dulau & Co. in London.

Forsyth, A. R., differential invariants of space. 4°. 3 sh.

Everett & Co. in London.

Barton, E. T., Breaking and training horses. 8°. 6 sh.

A. Gardner in London.

Ayles, G., Gillicolane. 8°. 4 sh. 6 d.

Harper & Brothers in London.

Hawes, C. H., in the uttermost East. 8°. 16 sh.
Woodberry, G. E., America in literature. 8°. 5 sh.

W. Heinemann in London.

Graham, R. B. C., Hernando de Soto. 8°. 6 sh.

Hodder & Stoughton in London.

Carroll, J. S., Exiles of eternity: Exposition of Dante's Inferno. 8°. 7 sh. 6 d. no.
Wells, J., Christ in the present age. 8°. 3 sh. 6 d.

Isbister & Co. in London.

Brooke, S. A., Kingship of love. 8°. 6 sh.

H. Kimpton in London.

Posey, W. C., Treatise on diseases of the eye. 8°. 21 sh. no.

P. S. King in London.

Money, L. G. C., Elements of the fiscal problem. 8°. 3 sh. 6 d. no.

The Lippincott Co. in London.

Otis, C., with the treasure hunters. 8°. 6 sh.

Lockwood & Co. in London.

Sewall, C. H., wireless telegraphy, its origins. 8°. 10 sh. 6 d. no.

Longmans & Co. in London.

Stevens, J. W. W., and S. R. Christophers, practical study of Malaria and other blood parasites. 8°. 10 sh. no.

Macmillan & Co. in London.

Bowden, J., Elements of theory of integers. 8°. 5 sh. no.
Burney, F., Evelina, or history of a young lady's entrance into the world. 8°. 6 sh.

Macmillan & Co. in London ferner:

Green, J. R., historical studies. 8°. 4 sh. no.
— stray studies. 2 d. series. 8°. 4 sh. no.
Major, C., Forest hearth. 8°. 6 sh.
Pryor, R. A., the mother of Washington and her times. 8°.
10 sh. 6 d. no.

J. Murray in London.

Horsley, J. C., Recollections of a Royal academician. Edited by Mrs. Edm. Helps. 8°. 12 sh. no.

G. Newnes in London.

de Windt, H., From Paris to New York by land. 8°. 12 sh. 6 d. no.

K. Paul, Trench, Trübner & Co. in London.

Salter, C. N., Consolidation and decline. 8°. 6 sh.

G. P. Putnam's Sons in London.

Champey, E. W., Romance of the feudal chateaux. 8°. 15 sh. no.
Dawson, T. C., the South American republics. Part 1. 8°. 6 sh.

G. Richards in London.

Maughan, N. N., Book of Italian travel 1580—1900. 8°. 10 sh. 6 d.

W. Scott in London.

Hastings, F., Spins of 'the cycling parson'. 8°. 6 sh.

Sonnenschein & Co. in London.

Long, G. H., some popular philosophy. 8°. 2 sh. 6 d.

F. Unwin in London.

Cox, H., British industries under free trade. 8°. 6 sh.

F. V. White & Co. in London.

Tracy, L., the revellers. 8°. 6 sh.

Whittaker & Co. in London.

Rider, J. H., electric traction. 8°. 10 sh. 6 d. no.

Französische Literatur.

Ch. Béranger in Paris.

Carez, L., Géologie des pyrénées françaises Fasc. I. 4°. 15 fr.

A. Colin in Paris.

Bertheroy, Ximénès. 18°. 3 fr. 50 c.

Karl W. Hiersemann in Leipzig.

de Morgan, J., Fouilles à Dahchour en 1894—1895. Vol. II. Fol. 52 fr.

L. Larose in Paris.

Aftalion, A., Crise de l'industrie linière et la concurrence victorieuse de l'industrie cotonnière. 18°. 3 fr. 50 c.
Jay, R., Protection légale des travailleurs. 18°. 3 fr. 50 c.

Lecène, Oudin & Cie. in Paris.

Olivier, J. J., Comédiens français dans les cours d'Allemagne au 18me siècle. Série III. 8°. 20 fr.

Librairie de l'art ancien et moderne in Paris.

Mauclair, C., Impressionnisme, son histoire, son esthétique, ses maîtres. 8°. 12 fr.

Librairies-Imprimeries réunies in Paris.

Agenda spécial des architectes et des entrepreneurs de bâtiments pour 1904. 8°. 6 fr.

Masson & Cie. in Paris.

Besnier et Brocq, Pratique dermatologique. Vol. 4. 8°. 40 fr.

Mercure de France in Paris.

Ritter, W., Fillette slovaque. 18°. 3 fr. 50 c.

Picard & fils in Paris.

Durand, G., Monographie de l'église Notre-Dame Cathédrale d'Anciens. Tome II: Mobilier et accessoires. 4°. 75 fr.

Plon-Nourrit & Cie. in Paris.

Le Blant, Ed., les quatre mariages de Jacqueline. 8°. 7 fr.

1412*

Ed. Rouveyre in Paris.

Choisy, Aug., l'art de bâti chez les Egyptiens. 4°. 20 fr.

F. R. De Rudeval in Paris.

Dubrisay, L. et Jeannin, C., Précis d'accouchement. 18°. 9 fr.

Ch. Schmid in Paris.

Villas et cottages des bords de la mer. 8°. 75 fr.

Société nouvelle de librairie et d'édition in Paris.

Cazamian, L., Kingsley et Thomas Cooper. 8°. 3 fr.

Cazamian, L., le roman social en Angleterre. (1830—1850.) 8°. 7 fr. 50 c.

Bücher und Bücherpreise im Mittelalter.

Von Tony Kellen.

(Nachdruck verboten.)

Über das Bücherwesen im Mittelalter enthält die Geschichtsliteratur viel einschlägiges Material; es sind auch schon mehrere besondere Schriften darüber veröffentlicht worden, und wenn ich im nachfolgenden einiges über Bücher und Bücherpreise im Mittelalter mitteile, so geschieht dieses, um zugleich auf eine sehr gehaltvolle Abhandlung über dieses Thema hinzuweisen, mit der Dr. Emil Michael S. J., Professor an der Universität Innsbruck, den kürzlich erschienenen 3. Band seiner »Geschichte des deutschen Volkes vom 13. Jahrhundert bis zum Ausgang des Mittelalters« (Freiburg im Breisgau, Herdersche Verlagshandlung 1903) einleitet. Dieser Band führt als Untertitel:

»Deutsche Wissenschaft und deutsche Mystik während des 13. Jahrhunderts.«

Da der Verfasser die Literatur über das Klosterwesen, das in bezug auf das mittelalterliche Bücherwesen in erster Linie in Betracht kommt, gründlich kennt, so ist er in der Lage, ein ausführliches Bild vom Bücherwesen zu entwerfen.

Im nachfolgenden biete ich nur ein kurzes Resümé seiner Ausführungen, dem ich noch einige Einzelheiten aus andern Quellen hinzufüge.

Räumlich ist hierbei das eben erschienene Werk: *Klosterleben im Mittelalter. Ein Kulturbild aus der Glanzperiode des Cistercienserordens*, von Dr. phil. Johannes Jaeger (Würzburg, Stahelsche Verlagsanstalt 1903) berücksichtigt, das auf eingehenden Quellenstudien beruht und über die Bibliothek von Clairvaux zuverlässige Mitteilungen enthält.

Die Schreibstoffe, die schon im Altertum üblich waren, Wachstafeln, Papyrus und Pergament, wurden lange Zeit auch noch im Mittelalter benutzt. Wachstafeln besaßen vielfach Ränder mit erhabenen Leisten und konnten dann zusammengesetzt und mit einem Umschlagdeckel verschlossen werden. Sie wurden aber in der Regel nur für Konzepte gebraucht, da sie durch den umgelehrten Griffel geglättet und dann wieder verwendet werden konnten. Das korrigierte Konzept wurde auf Papyrus oder auf Pergament übertragen.

Papyrus wurde bis in die Mitte des 11. Jahrhunderts von der päpstlichen Kanzlei benutzt. Die kostbarkeit des Pergaments brachte es mit sich, daß man den schon beschriebenen Stoff zuweilen nochmals benutzte. Man tilgte die frühere Schrift aus und schrieb zum zweitenmal auf dasselbe Blatt. Diese Manuskripte heißen Palimpseste. Da die ursprünglichen Zeichen nicht immer vollständig ausgekritzelt worden sind, so ist es in späterer Zeit mehrfach gelungen, sie wieder zu entziffern und verlorene gegangene literarische Dokumente wiederherzustellen. Das Papier half zwar dem Mangel an Schreibstoff ab, doch ist es bekanntlich weniger widerstandsfähig als Pergament. Die älteste bekannte Papierhandschrift in Deutschland ist ein aus dem bayerischen Cistercienserklöster Aldersbach stammendes, jetzt in der Königlichen Hof- und Staatsbibliothek zu München aufbewahrtes Konzeptbuch des Albert Behaim aus italienischem Linnenpapier; es wurde etwa in der Mitte des 13. Jahrhunderts abgefertigt.

Von alters her haben sich die Mönche mit der Herstellung von Handschriften und Büchern beschäftigt. Diese Schreibtätigkeit kam ihnen nicht bloß selbst zu statten; durch ihren Fleiß sind auch der Nachwelt die literarischen Schätze des Altertums überliefert worden. In bündigster Form findet sich die Wertschätzung des Schreibens am Schlus eines Bücherkatalogs ausgedrückt, der während des zwölften Jahrhunderts im Benediktinerstift Muri angelegt worden ist. Dort heißt es, es tue allzeit not, Bücher abzuschreiben, die Bücher zu vermehren und zu verbessern, denn »das Leben aller Menschen, die ein geistliches Leben führen wollen, ist ohne Bücher nichts.«

Das Abschreiben von Büchern war keineswegs eine verachtete Tätigkeit; sie wurde nicht nur niedrigen Leuten übertragen, sondern auch von geistig hervorragenden Mönchen ausgeübt. Mit Ausnahme der kleinen Niederlassungen, die durch Aussiedler von Wältern, Urbarmachen von Feldern usw. ganz in Anspruch genommen waren, ist mehr oder weniger in jedem Kloster geschrieben worden. Allerdings war Veten der Hauptzweck und die Hauptbeschäftigung. In zweiter Linie kam die körperliche Arbeit in Betracht. Tausende von Mönchen mußten in harter Arbeit die Hände

regen, um einer relativ geringen Zahl die Möglichkeit zu geben, sich ohne Sorge und Störung der geistigen Arbeit, dem Verfassen oder dem Abschreiben von Büchern, zu widmen. Das will allerdings nicht sagen, daß jede geistige Beschäftigung den mit Ökonomiearbeiten beschäftigten Mönchen versagt gewesen sei. Jeder hatte seine Schreibtafel und seinen Griffel; jeden Tag mußte er eine bestimmte Zeit der Lektüre widmen. Diese gewährte den Mönchen eine ihre Zeitgenossen weit überragende allgemeine Bildung, machte aber noch keine Gelehrten aus ihnen, denn dazu gehörte mehr.

Die älteren Satzungen des Cistercienserordens sprechen auch schon von Mönchen, die sich mit Abschreiben beschäftigten und von der Feldarbeit befreit waren. Wenn die Brüder zur Feldarbeit hinausgezogen waren, so durften die Schreiber nötigenfalls sogar das Schweigen brechen; sie durften auch die Küche betreten, um ihre Schreibtafel zu glätten, die Tinte anzuseuchen und das Pergament zu trocknen. Beim Schreiben durften sie auch Knüte und Skapulier ablegen. Die Cistercienserklöster hatten nicht nur Bibliotheken, die schon die Regel der Benediktiner vorgesehen, sondern auch besondere Schreibstuben. Von diesen ist schon 1134 in den Institutionen des Cistercienser-Generalkapitels die Rede: »In allen Schreibstuben, wo die Mönche zu schreiben pflegen, soll das gleiche Schweigen beobachtet werden, wie in der Klausur.« Der gelehrte Mauriner Martène¹, berichtet, daß in Clairvaux die Schreibstuben noch im 18. Jahrhundert existierten: »Vom großen Kloster aus tritt man ins Sprechkloster. Hier sind 12 bis 15 Zellen, alle in einer Reihe, wo ehemals die Brüder Bücher schrieben, daher sie auch noch jetzt Schreibstuben heißen.«

Besonders die neu entstandenen Bettelorden der Franziskaner und Dominikaner haben eine rege Schreibtätigkeit entwickelt. Sie beschäftigen sich aber hauptsächlich mit der Abschrift ihrer eigenen Arbeiten. In einzelnen Klöstern waren auf dem sogenannten Skriptorium regelmäßig 12 Schreibkräfte tätig, in Fulda zur Zeit des Abtes Sturm sogar 40 Mönche gleichzeitig. Diese wurden durch einen Mönch, der durch gelehrte Bildung dazu befähigt war, als Korrektor überwacht. Auch die Nonnen haben sich durch Abschreiben von Handschriften verdient gemacht, doch ist hierüber weniger bekannt.

Man schrieb Bücher nicht bloß für den Bedarf des eigenen Klosters, sondern auch für auswärtige Kirchen und Klöster, sowie auch für Laien. Auf diese Weise wurde das Abschreiben von Büchern eine Erwerbsquelle für die geistlichen Häuser. Über die Preise berichtet Emil Michael: Im Jahr 1074 erhielt der Mönch Ulrich von Benediktbeuren mit Genehmigung des Abtes und des ganzen Konvents für ein Messbuch einen Weinberg. Die Schreiberei Diemud von Weissbrunn hat durch eine Heilige Schrift in zwei Bänden ihrem Kloster ein Landgut in Peissenberg erworben. Um das Jahr 1120 haben Wermunt und Engelmar, zwei Brüder aus dem Geschlecht der Edlen von Perga, dem Kloster zu Baumburg in Oberbayern für ein Missale einen Teil ihres Besitztums an Holz und Wiesengräben überlassen. Ein Passauer Kloster erhielt 1136 durch Abtretung einer Heiligen Schrift in drei Bänden und eines Messbuchs an den österreichischen Markgrafen Leopold III. den Heiligen von diesem das Recht, daß das Schiff des Klosters samt den Waren, die es jedes Jahr aus dem Orient brachte, bei der Durchfahrt durch österreichisches Gebiet Zollfreiheit genieße.

Ob in der Gegenleistung für die Bücher nur der wirkliche Wert zum Ausdruck kommt, oder ob sie nicht wenigstens in einzelnen Fällen den Charakter einer milden Stiftung besaß, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls waren die Bücherpreise oft unglaublich hoch, da sie gar nicht selten mit Grund und Boden bezahlt wurden. Ein klarer Einblick in die Wertung der mittelalterlichen Codices ist indes nur dann möglich, wenn einerseits das Manuskript nach Schreibstoff, Schrift, Umfang, Bergierung durch Bildwerk und Einband genau bekannt ist, anderseits die in den Quellen angegebenen Summen sich nach der heutigen Kaufkraft des Geldes hinlänglich bestimmen lassen. In den meisten Fällen können eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt werden.²⁾ Emil Michael glaubt im allgemeinen annehmen zu

¹⁾ Martène et Durand, *Voyage littéraire de deux Bénédictins*. Paris 1717.

²⁾ Bücherpreise haben verzeichnet: A. Kirchhoff, *Die Handschriftenhändler des Mittelalters*. 2. Ausgabe. Leipzig 1853. S. 6—14, 145—151. — A. Czerny, *Die Bibliothek des Chorherren-*

dürfen, daß sich die Kosten eines gewöhnlichen Folianten auf etwa 400 M^{ark} heutiger Reichsmünze beließen. Ein interessantes Zeugnis über Buchwert liegt in einer Urkunde vom 20. September 1309 vor. Die Cistercienserinnen des finanziell schlecht gestellten Klosters Wasserler »Zum heiligen Blut« in der Diözese Halberstadt hatten dem Stiftsherrn Reinhard vom Stein zu St. Simon und Judas in Goslar eine Heilige Schrift in vier Bänden für 16 Mark reinen Silbers verkauft. Reinhard verfügte lehentlich, daß die kostbare Bibel nach seinem Tod von den Testamentsvollstreckern den Klosterfrauen zurückgestellt werden sollte. Weil indes der Kanonikus eine nochmalige Veräußerung des Werks zu verhüten beabsichtigte, sollte das Kloster die Handschrift nicht als Eigentum erhalten, über das die Nonnen ein freies Verfügungrecht hätten, sondern lediglich zur Nutznutzung. Ein erwünschter Behelf zur Beurteilung der für die Bibel erlegten Summe von 16 Mark ist in einer Urkunde geboten, die am 23. Juni 1312, also bald danach, abgeschafft worden ist. Hier hat dasselbe Kloster Wasserler sich über die Verwendung von 5 Mark, die ihm geschenkt worden, ausgesprochen. Es hat für diese 5 Mark folgende Güter gekauft: 1. eine halbe Huße zu Wasserler, 2. zwei Hofsstellen daselbst, 3. einen Wald, 4. eine Bierthehuße zu Wasserler, 5. einen Hof daselbst, 6. zwei Wälder. Die Größe des hier genannten Hofs, der Hofsstellen und der Wälder ist allerdings nicht bekannt, aber da der Preis für die vierbändige Bibel die Summe von 5 Mark um mehr als das Dreifache übersteigt, so ist klar, daß die Handschrift einen sehr bedeutenden Geldwert hatte.¹⁾

Im Jahre 1239 hat ein Bürger zu Halle, namens Dietrich, einen kanonistischen Kodex dem Dominikanerkloster zu Leipzig überlassen und daran die Bedingung geknüpft, daß, wenn einer seiner Söhne sich dem Studium des Rechts widmen wolle, er befreit sei, ihn um 5 Mark einzulösen.²⁾

In Anbetracht des hohen Wertes der Bücher im Mittelalter ist es erklärlich, daß sie zur Zeit der Not eine wichtige Rolle spielten und oft die Stelle des haren Geldes vertraten. Der selige Jordan von Sachsen berichtet in seiner Schrift über die Anfänge des Predigerordens, daß der heilige Dominicus, während er in Palencia den Studien oblag, zur Zeit einer Hungersnot selbst die ihm unentbehrlichsten Bücher verkauft habe, um das Elend der Armen zu lindern.³⁾ Auch Albert Behaim berichtet, daß er, durch die Not gezwungen, Bücher verkauft habe.⁴⁾ Die Dominikaner zu Basel und Freiburg in der Schweiz haben in der Geldverlegenheit ihre Bücher für 20 Mark verpfändet.⁵⁾ Als die Dominikaner zu Straßburg infolge ihrer Verwürfnisse mit dem Magistrat im Jahre 1288 die Stadt verlassen mußten, bevollmächtigten sie den Bruder Martin, Bücher, Kelche und andres zu verpfänden bis zur Höhe einer Summe von 200 Mark.⁶⁾ König Konrad IV., Sohn Kaisers Friedrichs II., legte den Mönchen von St. Emmeram in Regensburg eine Schatzung von 500 Pfund auf, weil sie ihm angeblich nach dem Leben getrachtet hätten. Das Kloster bot im Jahre 1251 seine Bücher als Pfand, und um sie einzulösen, mußte es einen tragbaren Altar von Gold, 67 Mark an Gewicht, veräußern.⁷⁾

Als Zahlung erscheinen Handschriften in einer Bulle Papst Innozenz III. vom Jahre 1207. Die Abtei von Reichenau hatten schon unter Gregor V. im Jahre 998 ihr Stift in ein besonderes Abhängigkeits- und Schutzverhältnis zum römischen Stuhl gestellt. »Zu einem Zaichen, das das gothhus unter gerichtszwang sant Petters sye«, waren die Abtei verpflichtet, im Laufe des ersten Jahres ihrer Regierung außer zwei weißen Rossen auch 3 Handschriften, ein Sakramentario, ein Epistelbuch und ein Evangelien-

stiftes St. Florian. Linz 1874. S. 73—78. — Franz Heinemann, Bücherwerte und Lehrmittelpreise vor Erfindung der Buchdruckerkunst. Monat-Rosen, Organ des Schweizerischen Studentenvereins, Basel, November- und Dezemberheft 1895. — W. Wattenbach, Das Schriftwesen im Mittelalter. 3. Aufl. Leipzig 1896. (Vgl. Th. Gottlieb, Über mittelalterliche Bibliotheken. Leipzig 1890.)

²⁾ E. Jacobs, Bibelhandschrift des Klosters Wasserler. Zeitschrift des Harzvereins II (1869), S. 149—153.

³⁾ Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse LXVIII, Wien 1871. S. 37.

⁴⁾ Beati Jordanis de Saxonia, alterius Praedicatorum Magistri, opera ad res Ordinis Praedicatorum spectantia, quae exstant, collecta ac denuo edita cura Fr. J. J. Berthier O. Pr. Friburgi Helvetiorum 1891. S. 5.

⁵⁾ Albert von Beham und Regesten Papst Innozenz' IV., herausgeg. von Konstantin Hößler. 16. Publ. des Liter. Vereins. Stuttgart 1847. S. 30.

⁶⁾ H. Finne, Umgedruckte Dominikanerbriebe des 13. Jahrh. Paderborn 1891. S. 124 f.

⁷⁾ Schmidt, Ch., Livres et bibliothèques à Strasbourg au moyenâge. Annales de l'Est. VII. Nancy 1893. S. 558.

⁸⁾ Serapeum II (1841). S. 261.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.

buch als »zins und pension« nach Rom zu entrichten, wie es in der späten deutschen Übersetzung jener Bulle von 1207 heißt.¹⁰⁾

Professionsmäßige Schreiber gab es auch unter den Baien, namentlich nach dem 12. Jahrhundert. Auch der Scholaren bediente man sich nicht selten zum Abschreiben von Büchern.

Was die Zeit betrifft, die eine Abschrift erforderte, so kamen außer der Größe des Werks die Art der Schrift und die Geschicklichkeit des Kopisten in Betracht. Die Ausführung der steilen Schrift, wie sie das 13. Jahrhundert liebte, war mehr ein Zeichnen als ein Schreiben. Bei der Kostspieligkeit des Pergaments wurden oft viele Abkürzungen angewandt, die uns heute die Lektüre natürlich sehr erschweren. Die Abschriften wurden in der Regel korrigiert, da man namentlich bei religiösen Werken Wert auf einen tadellosen Text legte. Viele Bücher wurden auf die mannigfaltigste Weise geziert und durch reichen Bilderschmuck sowie durch prachtvolle Einbände aus Elfenbein, Silber und Gold zu Kunstwerken ersten Ranges erhoben. Die Miniaturmalerei wurde schon im 10. Jahrhundert von Pater Anderedus, Bruder des Erzbischofs Bruno von Köln, mit Geschick und Fleiß betrieben. Schöne Miniaturen auf Pergament finden sich z. B. in einer aus Corvey stammenden Evangelien-Erläuterung, jetzt im Besitz des Obersten von Frankenberg.¹¹⁾ Das Werk ist insoweit auch merkwürdig, als es reich in Sammet gebunden auf einem Deckel in Email-, Stein- und Gemmen-Berzierungen unter Glas Christus am Kreuze zeigt. Die Zieraten und Ausführungen an den Initialen der Handschriften verlockten zu figürlichen Darstellungen größerem Umfangs und zur Wand- und Tafelmalerei.

Die Cistercienser-Mönche, für die ursprünglich sehr harte Regeln galten, hatten auch beim Abschreiben strenge Vorschriften zu beachten. Sie durften die Buchstaben nicht in mehreren Farben malen, noch sie mit Miniaturen verzieren, ein Verbot, das bis ins 15. Jahrhundert galt, wo ein Abt von Clairvaux sich an einen Illustrator in Troyes wenden mußte, um seine Bücher malen zu lassen.

Bücher durften überhaupt nur mit besonderer Genehmigung des Generalkapitels geschrieben werden. So sehen wir, daß im 12. Jahrhundert Abt Guerric von Igny auf dem Totenbett Befehl erteilt, ein ohne diese Erlaubnis abgeschriebenes Gebetbuch zu verbrennen.

Es gab verschiedene Mittel zum Erwerb und zur Beschaffung von Büchern. Häufig waren Schenkungen unter Lebenden und Vermächtnisse von Handschriften. Wollte jemand ein Buch abschreiben oder abschreiben lassen, so entlieh er eine Vorlage von einem Kloster. Es sind uns eine Menge bezüglicher Bittgesuche erhalten.

Natürlich wurde auch an den Universitäten Handel mit Büchern getrieben. Es war aber den Studenten nicht ohne weiteres gestattet, die Handschriften, wenigstens die Lehrbücher, die sie, sei es in Paris, sei es in den Universitätsstädten Italiens, erworben hatten, mit fortzunehmen. Nach den Universitätsstatuten bedurften sie dazu einer besondren Erlaubnis, ohne die die betreffenden Handschriften zu neuem Verkauf und für den Gebrauch anderer Schüler zurückgelassen werden mußten. Diese Vorschrift scheint allerdings häufig umgangen worden zu sein. Nikolaus von Vibra¹²⁾ erzählt, daß der Held seiner Satire, Heinrich von Kirchberg, um das Jahr 1256 bei seiner Abreise aus Padua, wie man sagte, eine schwere Menge von Büchern in Heu versteckt und so auf unehrenhafte Weise entführt habe. Weil durch jene beschränkenden Maßregeln der Bücherhandel erheblich erschwert wurde, entfaltete er sich in Italien nicht sowohl in den Universitätsstädten, sondern dort, wo es keine Hochschulen gab, besonders in Mailand, Venetien und Florenz.¹³⁾ Auf deutschem Boden entstand ein eigentlicher Bücherhandel bedeutend später als in Italien und in Frankreich, wiewohl Büchererwerb durch Kauf während des 13. Jahrhunderts auch in Deutschland sehr häufig war. Oft verkaufen die Schüler, Schulmeister und Geistlichen die von ihnen geschriebene Codices oder verliehen sie um einen Zins. Nach dem Vorgang anderer Lehrer versuchte auch Hugo von Trimberg dieses Geschäft, doch scheint er in der Auswahl seiner Bücher den Geschmack der Zeitgenossen nicht ganz getroffen zu haben, denn er sagt:

¹⁰⁾ Die Urkunde steht in deutscher Übersetzung bei Gallus Dhem, Chronik von Reichenau, hgg. von K. A. Barak, Stuttgart 1866, S. 134—136. (Band LXXXIV der Bibliothek des Liter. Vereins in Stuttgart.) In der Ausgabe Karl Brandis, Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau. Bd. II. Die Chronik des Gallus Dhem. Heidelberg 1893. S. 112.

¹¹⁾ G. v. Detten, Über die Dom- und Klosterschulen des Mittelalters. Paderborn, Junfermann, 1893. S. 71.

¹²⁾ Carmen satiricum, v. 211—222.

¹³⁾ W. Wattenbach, Das Schriftwesen im Mittelalter. 3. Aufl. Leipzig, 1896. S. 556—558. Q. Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. Leipzig, 1899. S. 115.

Ich hete bi den tagen min
Gesament zwei hundert buchlin
Und selber zwelze gemacht
Und het mir also erdaht,
Ewen ich alt würde, daz ich damite
Nach d'alten lerer site.
Min notdurft sollte erwerben.
Nu muß ich verderben.¹⁴⁾

Von Bücherläufen berichtet die Geschichte der Klöster St. Emmeram in Regensburg, Kremsmünster, Borau, Michaelbeuren, Klosterneuburg, Wilhering usw. In St. Florian sind viele Söhne, die in das Stift eintraten, von ihren Eltern in besonderer Weise ausgestattet worden, damit sie sich als Chorherren Bücher laufen könnten. Gundakar von Starhemberg hat im Jahre 1292 demselben Kloster eine Mühle geschenkt; was diese über ein Pfund Pfennige hinaus eintragen würde, sollte seinem in das Kloster eingetretenen Sohn verbleiben, »daz er darumbe puoch hauf«. Bischof Homer von Ripen in Dänemark († 1204) kaufte seiner Kirche für 60 Mark Bücher.¹⁵⁾ Das Stift zum Heiligen Kreuz in Nordhausen erworb um das Jahr 1250 von dem Abt zu Ilsfeld die alten Chorbücher dieses Klosters, nachdem es die Regel der Prämonstratenser angenommen hatte.¹⁶⁾ Ein Jahrhundert früher teilt der Abt von Reinhausen in Hannover mit, daß er sich der mühevollen Arbeit des Abschreibens von Büchern unterzogen, diese verkauft und für 20 Mark ein nützbringendes Neuland habe urbar machen lassen.¹⁷⁾

Auch im Mittelalter gab es verbummelte Studenten, die ihre Bücher verkauften, um Geld zu erhalten. So berichtet der Mönch Wolfgang in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, daß man bei Juden und in Kneipen die Dekretalen kaufen kann. Der Mönch ersuchte deshalb einen befreundeten Kanonikus in Regensburg, wo die Scholaren durch ihre Ausschreitungen zu berechtigten Klagen Anlaß gegeben hatten, die nötigen Erfundigungen einzuziehen und ihn zu benachrichtigen, wenn es ihm gelingen sollte, die Dekretalen, womöglich ein handliches Exemplar, aufzutreiben, und ihm den Preis mitzuteilen. Das Wiener Stadtrecht verfügte 1296, daß einem Schüler, der im Wirtshaus spiele, sein Buch nicht als Pfand abgenommen werden dürfe.

Über die mittelalterlichen Bibliotheken, namentlich die Klosterbibliotheken, ihre Verwaltung, Kataloge, Kettenbücher, Ausleihebescheine und Pfänder für ausgeliehene Bücher bringt Emil Michael zahlreiche interessante Einzelheiten in dem dritten Band des erwähnten Werks, auf das hier nochmals verwiesen sei. Dr. J. Jäger teilt außerdem noch folgendes mit: Daß schon in den ersten Cistercienser-Klöstern Bibliotheken existierten, geht klar aus den alten Säulen hervor, nach denen an gewissen Tagen zu bestimmten Stunden vor der Bibliothek eine Lampe brennen sollte, damit man lesen könne. Der Pfleger (infirmarius) mußte abends die im Siechenhaus befindlichen Bücher in die Bücherei (armarium) zurückbringen. In Clairvaux befand sich die Bibliothek im Kloster. Herbert¹⁸⁾ erzählt uns, daß ein Novize zur Zeit des Stifters nachts in die im Kloster befindliche Bibliothek eingedrungen sei, um Bücher zu entwenden; er wurde davongejagt. Martène erzählt, daß er noch im 18. Jahrhundert in Clairvaux an hölzerne Lesepulte mit Ketten angeschlossene Bücher gesehen habe; doch war dies nur der kleinste Teil der Bibliothek, das übrige befand sich in einem besondern Gebäude.

Der Katalog der Bibliothek der Abtei Clairvaux von 1473 enthält 24 Kategorien von Büchern, deren jede einzelne 80 bis 100 Nummern zählt. Diese Kategorien entsprechen aber nicht dem Inhalt der Werke, sondern der Einteilung der Räumlichkeit, in der die Bücher untergebracht waren. Letztere waren an Lesepulte angeschlossen. Es gab 24 Lesepulte, für jede Serie eins. Jede Serie hatte einen besondern Buchstaben des Alphabets, der im Katalog und auf dem Einbandrücken stand. Das für eine Serie bestimmte Pult trug das Zeichen der Serie, wodurch das Nachsuchen sehr erleichtert wurde. Hatte man im Katalog den gewünschten Band gefunden, so merkte man sich sein Zeichen; angenommen, es sei das C 23 gewesen, so befand sich der Band als 23. im Pult C, d. h. in dem 3. Pult in der Reihe.

Der Katalog enthält 2228 Nummern; 514 sind aber nicht ausfüllt, da sie für spätere Erwerbungen bestimmt waren, die nicht stattgefunden haben. Aber auch die 1714 Bände sind noch eine hohe Zahl, wenn man bedenkt, daß alle diese Bücher geschrieben waren. 378 waren zum täglichen Gebrauch bestimmt als Regulative St. Benedikts (8), Säulen der Cistercienser (14) und liturgische Bücher (356). Die restierenden 1336 Bände zerfallen in

¹⁴⁾ Hugo von Trimberg, Der Henner. B. 16616—16623.

¹⁵⁾ J. Hurter, Geschichte Papst Innozenz' III. und seiner Zeitgenossen. 4 Bde. Hamburg 1841—44. 4. Band. S. 615.

¹⁶⁾ Monum. Germ. SS. XXV, 588, 30.

¹⁷⁾ Leibnitz, Scriptores rerum Brunsvicarum. I (1707), S. 705.

¹⁸⁾ De miraculis tres libri, Migne, t. 185.

1034 theologische (meist Werke der Kirchenväter) und 302 sonstigen Inhalts. Unter den ersten überwiegen die egegetischen Werke; scholastischen Studien scheint man sich in Clairvaux weniger hingegeben zu haben. Die Werke allgemeinern Inhalts umfassen Geschichte (66), Kirchentecht (89), Zivilrecht (5), Medizin (17), die sieben freien Künste trivium et quadrivium, d. h. Grammatik (23), Logik (9), Rhetorik (39, wovon Poesie 26), Arithmetik, Geometrie und Astrologie (12, Musik fehlt ganz!), endlich die Philosophie (17), d. h. Aristoteles und seine Kommentatoren.

Martène und Durand, die im Jahr 1717 die Abtei Clairvaux besuchten, fanden außer den vielen durch Ketten an Lesepulten angeschlossenen Manuskripten nur wenig gedruckte Bücher vor. Das Bibliotheksgebäude wurde 1495—1503 erbaut, es steht aber heute nicht mehr, da die Bibliothek wie die übrigen Abteigebäude im 18. Jahrhundert neu gebaut wurde.

In den ältesten Schriften heißt die Bücherei armarium, daher das französische armoire (Schrank); konnte man doch ursprünglich die Bibliothek leicht in einem Schrank unterbringen. In dem Cistercienserklöster Clugny war der Kantor zugleich armarius, Bibliothekar, weil die Bibliothek lange fast nur Gesangbücher enthielt. Im übrigen konnte aber im Cistercienserorden der Abt beide Ämter trennen und einen besondern armarius ernennen, was durch die Wichtigkeit des Amtes vollkommen gerechtfertigt war. Der armarius war nun nicht bloß ein Konservator, sondern er mußte auch die Schreibmönche beim Verfassen und Abschreiben der Bücher überwachen. Außerdem war ihm das Archiv anvertraut; er verfaßte Urkunden und ließ dann Abschriften davon anfertigen.

Bischof Benno (1162—1170), einst Vorsteher der Hildesheimer Schule, bereicherte die dortige Dombibliothek, in der sich damals von Cicero z. B. die Reden de lege agraria, die 14 Philippicae und eine Sammlung der epistolae befanden, mit 60 kostbaren Werken, darunter auch medizinische, die er mühsam gesammelt und erworben hatte.¹⁹⁾ Ferner wird von dem heiligen Meinwerk berichtet, daß er bestrebt war, die Büchersammlung des Domklosters zu Paderborn zu vervollständigen und ansehnlich auszustatten. Zu dem Ende wurde in Paderborn besonders das Abschreiben von Büchern betrieben und bei dieser Arbeit zugleich mit Kunstfertigkeit und Fleiß die Kleinmalerei geübt.²⁰⁾ Der heilige Ludger, Bischof von Münster, ließ eine Anzahl Handschriften von England kommen, um dem Mangel an Bildungsmitteln für die klassischen Studien, zu denen man auch das Lesen der Werke der lateinischen Schriftsteller rednete, abzuholen. Seiner Büchersammlung entstammt die aus dem vierten Jahrhundert rührende kostbare Bibel-Handschrift des westgotischen Bischofs Ulfilas († 388), die auf purpurfarbigem Bergament mit Silbertinte geschrieben unter dem Namen codex argenteus bekannt ist.

Auch die Klosterschule zu Corvey besaß eine herrliche Büchersammlung, die durch die Munizipenz von Kaisern, Fürsten und Herren stets sich mehrte. Die Mönche selbst trugen zu der Erweiterung der Bibliothek bei, denn in Corvey

Schrieb das Mönchlein unverdrossen

Römerweisheit, Griechenweisheit

Band auf Band und Gloss auf Glossen.

Der dortige Abt Wibald († 1158) erbat sich von der Dombibliothek zu Hildesheim die dort befindlichen Werke des Cicero, nämlich die Reden de lege agraria, die Philippiken und seine Briefe aus. Er hatte den Wunsch, alle erreichbaren Werke Ciceros in einer großen Handschrift zu vereinigen, und die Frucht dieses Strebens ist uns heute noch in einem Riesenfoder der Werke Ciceros in der Berliner Bibliothek erhalten. Den Benediktinern der Abtei Corvey ist es zu danken, daß z. B. die fünf Bücher Annalen des Cornelius Tacitus auf uns gekommen sind. Durch die Vervielfältigung dieses Werks ist es gelungen, es wenigstens in dem einzigen Exemplar, das in der Büchersammlung der Mönche im 16. Jahrhundert noch gefunden wurde, vor dem Untergang zu retten. Die Handschrift wurde 1508 nach Rom gebracht und befindet sich jetzt in der Laurentianischen Bibliothek zu Florenz.

Um den Ausgang des elften Jahrhunderts erworb sich der Abt Marquard große Verdienste um die Bibliothek von Corvey. Er ordnete die pünktliche Fortsetzung der Klosterchroniken an und bestimmte zugleich 1037, daß jeder, der um Aufnahme in das Kloster nachsuche, anzuhalten sei, ein Buch an dieses zu liefern. Die Mönche liehen wohl Bücher aus, doch veräußerten sie deren nur selten. Italien war der Hauptbüchermarkt das ganze Mittelalter hindurch. Es geschah sogar häufig, daß deutsche Gelehrte die beschwerliche Reise über die Alpen unternahmen, um in Benedig, Florenz oder Mailand eine lateinische oder griechische Handschrift zu erwerben. Nach der Gründung von Universitäten in Deutschland (seit dem 14. Jahrhundert) wurden auch hier häufig Bücher zum Verkauf hergestellt. Als der Gründer einer

¹⁹⁾ G. v. Detten, Über die Dom- und Klosterschulen des Mittelalters. Paderborn, Junfermann, 1893. S. 34.

²⁰⁾ Ebenda, S. 38 f.

bedeutenden Bucherfabrik wird (um die Mitte des 15. Jahrhunderts) Wibold Lauber zu Hagenau im Elsaß genannt. Namentlich aber befähigte sich die Genossenschaft der Brüder des gemeinsamen Lebens mit der Herstellung von Büchern. In Paris und in London entstanden in der Nähe der Kathedrale sogar eigentliche Bücherläden, wie man sie übrigens schon im Altertum gekannt hatte.

Rabattvergütung bei Postbezug von Zeitschriften.

IX. (Vgl. Nr. 289, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297 d. Bl.)

Weitere Mitteilungen von Verlegern, die dem Sortimenten bei Postbezug ihrer Zeitschriften Rabatt vergüteten:

J. F. Lehmanns Verlag, München:

für
»Münchener medizinische Wochenschrift« fürs Vierteljahr 1 M 15,-

»Die Wartburg« do. — M 13,-

Evangelischer Verlag, Heidelberg:

für
»Zeitschrift für Missionkunde und Religionswissenschaft« fürs Jahresabonnement 1 M.

Kleine Mitteilungen.

»Akademischer Schutzverein«. — Aus Heidelberg liegen die nachfolgenden Zeitungs-Berichte über die Gründung einer Ortsgruppe des »Akademischen Schutzvereins« vor:

I. Neue badische Landeszeitung (Mannheim) Nr. 592 vom 19. Dezember 1903:

»In Heidelberg, 18. Dez. Eine hiesige Ortsgruppe des Akademischen Schutzvereins, jenes von Leipzig aus propagierten Gegentrustes zum Schutze der Produktion und Konsumtion geistiger Arbeit gegenüber dem Buchhändlerbörsenring, hat sich heute abend in spärlich besuchter Versammlung in der Universitätsaula endgültig konstituiert. Der Gesamtverein zählt etwa 1000, die Heidelberger Sektion bisher etwa 60 Mitglieder. — Prorektor Geh. Rat Professor Dr. Czerny berichtete über die Leipziger Hauptversammlung, der er als Vertreter Heidebergs beigewohnt hatte, und legte die Ziele des Schutzvereins im Kampf gegen Verlegerum und Sortimentenwesen dar. Der Verein erstrebe dabei nicht den Ruin des Sortiments, sehe sich aber zur Wehr gegen die preiserhöhende, rabattherabsetzende Politik des Börsenvereins, vor allem gegen eine Tendenz der Verlagsverträge, die den Autor und sein Werk der Verlegerwillkür ausliefern. — Professor Dr. Rathgen kommentierte einen solchen Vertrag, wie er nicht sein soll. — In der anschließenden Debatte empfahl Geheimrat Professor Dr. Erb Rücksicht auf die wirtschaftliche Notlage der Sortimenten. — Professor Dr. Max Weber riet, einen eventuellen Ausgleichsvorschlag des Börsenvereins zu ergreifen, da die Machtlage selbst eines noch so stattlichen Schutzvereins gegenüber dem Buchhändlerkartell ungünstig bleibe; er persönlich verzichtete gern auf den Rabatt seitens seines Sortimenters und gönne ihm den Lohn für die viele Mühe; von den Sortimenten aber, die für Institute, Bibliotheken und Seminare liefern, müsse man den bisherigen Rabatt verlangen. Statt der Frontstellung gegen das Sortiment begrüßt er die Frontstellung gegen eine Verlegerchaft, die sogar das Manuskript von fremder Feder durchkorrigieren lasse, Verlagsverträge nach Art von Hausvermietungskontrakten unerfahrenen jüngern Gelehrten präsentiere und, wenn es so weiter gehe, den Autor gleichwie in der Hausindustrie, zum Lohnsklaven erniedrige. — Aufsehen erregte es, als der Direktor unserer Universitätsbibliothek, Professor Dr. Wille, erschreckt durch Büchers Agitation, erklärte, dem Schutzverein nicht beitreten zu wollen mit Rücksicht auf die Existenzmöglichkeit eines gediegenen Sortimenterstands. — Geheimer Rat Czerny trat ihm entgegen. — In die Diskussion griffen ferner noch mehrere Herren ein. — Der Statutenentwurf Professor Rathgens wurde, mit einigen Modifikationen, angenommen. — Aus der, gleich für die beiden ersten Geschäftsjahre (bis 14. März 1905) gültigen Vorstandswahl gingen hervor: als stellvertretender Vorsitzender Professor Dr. Rathgen (Nationalökonomie), — als Schatzmeister a. o. Professor Dr. Landsberg (Mathematik), — Schriftführer Privatdozent Dr. Elsenhans (Philosophie), — Beisitzer Hofrat Professor Dr. Jellinek (öffentliches Recht) und Professor D. Deizmann (Neu testamentliche Theologie).«

II. Heidelberger Zeitung Nr. 297 vom 19. Dezember 1903:
»— Heidelberg, 19. Dezember. — Gestern hat sich hier ein Zweigverein des akademischen Schutzvereins definitiv konstituiert. Der Hauptverein hat seinen Sitz in Leipzig; er, wie seine Zweigvereine verfolgen den Zweck: im Interesse der Wissenschaft, ihrer

Arbeiter und des Publikums auf den Verlag, Vertrieb und Absatz der wissenschaftlichen Literatur einzuwirken, der Verteuerung der Schriftwerke zu steuern, den Absatz zu fördern und die Autoren gegen die wirtschaftliche Übermacht der Verleger beim Abschluß von Verlagsverträgen zu schützen. Der Schutzbewegung haben sich hier sogleich 54 Herren angeschlossen. Als ihr Vertreter wohnte Geheimer Rat Czerny der kürzlich in Leipzig abgehaltenen Versammlung bei. Dieser leitete auch die gestrige konstituierende Versammlung des hiesigen Zweigvereins und erstattete, nachdem er die Anwesenden begrüßt hatte, Bericht über die Leipziger Verhandlungen, bei denen circa tausend Mitglieder durch 27 oder 28 Stimmen vertreten waren. Aus den Darlegungen des Geheimen Rats Czerny ging hervor, daß der Schutzverein ein Gegentrust gegen den Börsenverein der Buchhändler sein will, der im Buchhandel ein scharfes Regiment führt. In Leipzig spielte die Rabattfrage eine wesentliche Rolle, hier trat diese gestern sehr zurück. Es wurde vielmehr in der recht lebhaften Diskussion, an der sich außer dem Vorsitzenden die Herren Rathgen, Erb, Weber, Wille, Lilienthal und Deizmann beteiligten, von verschiedenen Seiten hervorgehoben, daß man den Sortimentern große Mühe mache und ihnen einen Verdienst wohl gönnen dürfe, also nicht auf hohen Rabatt dringen wolle. Das Beispiel des Freiburger Schutzverbandes, der seinen Sortimenten gefündigt hat und direkt von Leipzig bezieht, um auf diese Weise die Freiburger Sortimenten gegen den Börsenverein mobil zu machen, der ihm verboten hat, 10 Prozent Rabatt zu geben, werde hier nicht nachgeahmt werden. Das Hauptgewicht legt der hiesige Verein auf die günstige Absaffung von Verlagsverträgen, worüber insbesondere die Herren Rathgen und Weber sich ausließen. Es zeigte sich, daß das von Professor Bücher in Leipzig im Auftrage des Schutzverbandes herausgegebene Werk schon manche Folgen gezeitigt hat. So erzählte der Vorsitzende, daß er erst kürzlich die Unterzeichnung eines Verlagsvertrags abgelehnt habe, nachdem er durch das Büchersche Werk auf die ungünstigen Seiten desselben aufmerksam geworden sei. Bücher rät dem Autor, nur für eine Auflage abzuschließen, ferner zu verlangen, daß die Höhe der Auflage genau bestimmt werde und ebenso der Preis. Die Überzeugungsrechte solle sich der Autor vorbehalten. Alle diese Punkte waren in dem vom Vorsitzenden erwähnten Vertrag zu ungünsten des Autors übergangen. — Der Direktor der Universitätsbibliothek Professor Wille bemängelte den scharfen Ton in dem Bücherschen Werk. Er, Redner, sei dadurch vorsichtig geworden. Die gegen die Sortimenten gerichtete Tendenz billige er nicht, weshalb er auch nicht dem Schutzverein beitrete. Mit den übrigen Bestrebungen des Vereins sympathisiere er. — Nachdem der Vorsitzende noch darauf hingewiesen, daß der Schutzverein das Zusammenarbeiten der verschiedenen Hochschulen befördere, was an sich schon eine gewisse Bedeutung habe, wurde zur Beratung der Statuten des hiesigen Zweigvereins geschriften. Nach Durchführung der Beratung nahm man die Vorstandswahlen vor. Vorsitzender soll der jeweilige Prorektor sein, falls er Mitglied des Vereins ist und die Wahl annimmt. Deshalb wurde auch der Beginn des Geschäftsjahres des Zweigvereins auf den 15. März festgesetzt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Professor Rathgen gewählt. Ferner wurden gewählt: als Schriftführer D. Elsenhans, als Schatzmeister Professor Landsberg, als Beisitzer die Herren Professoren Jellinek und Deizmann. Es sind also alle fünf Fakultäten im Vorstand vertreten.«

Post. — Vom 1. Januar 1904 ab sind im Verkehr mit Bulgarien auf Paketen Nachnahmen bis 400 M. zulässig. Die Sendungen unterliegen neben den gewöhnlichen Beförderungsgebühren der Nachnahmegebühr von 1 d für jede Mark oder einen Teil davon, mindestens aber von 20 d; die eingezogenen Nachnahmebeträge sollen von den Bestimmungspostanstalten unmittelbar den Absendern der Pakete durch gebührenfreie Postanweisung übersandt werden.

Urheberrechtsstreit. Textkritik. — Der Vossischen Zeitung (Berlin) Nr. 595 vom 20. Dezember 1903 entnehmen wir folgenden Verhandlungsbericht über eine Anklage wegen Verlegung des Urheberrechts:

Eine literarische Streitsfrage hatte am 19. d. M. eine größere Anzahl von Schriftstellern nach dem Justizgebäude in Moabit (Berlin) geführt. Es handelte sich um eine vor der vierten Strafkammer des Landgerichts I verhandelte Anklage wegen Nachdrucks, die sich gegen den Schriftsteller Dr. Bruno Wille zu Friedrichshagen und den Verleger Eugen Diederichs in Leipzig richtete. Unter den vorgeladenen Sachverständigen befanden sich die Herren Ernst von Wildenbruch, Otto v. Veirner, Professor Dr. Erich Schmidt, Wolfgang Kirchbach, Wilh. Bölsche, Dr. Osterrieth, Dr. Berthold.

Vor Eintritt in die Verhandlung erhob Rechtsanwalt Dr. Löwenstein als Verteidiger den Einwand der Unzuständigkeit des Gerichts, da beide Angeklagte ihren Wohnsitz in Berlin nicht haben. Das Gericht wies diesen Einwand als unbegründet zurück, da das Buch allen Berliner Sortimentern zugegangen, in Berlin der Hauptabsatz ermöglicht und deshalb das Berliner Gericht zuständig sei.

In der Sache selbst handelte es sich um folgendes: Im Jahre 1801 ist der Schriftsteller Novalis (Frhr. Friedrich v. Hardenberg) verstorben. Er hinterließ einen umfangreichen literarischen Nachlaß, der sich im Besitz der v. Hardenbergschen Familie befindet und erst allmählich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist. So erschienen 1805 und 1837 in Berlin Ausgaben der Novalisschen Werke, die von Tieck, Schlegel u. v. Bülow herausgegeben waren. 1873 erschien bei Perthes in Gotha eine von einem Mitglied der Familie herausgegebene Nachlese. Im Jahre 1898 waren von Karl Meißner herausgegebene Novalis-Bände im Verlage des Angeklagten Diederichs erschienen, und diese Ausgabe war von Dr. Bruno Wille eingeleitet worden. Im Jahre 1901 erschien nun bei Georg Reimer in Berlin eine vom Schriftsteller Dr. Ernst Heilborn herausgegebene kritische Neuausgabe der Novalisschen Werke auf Grund des Handschriftenmaterials. Dieses war dem Herausgeber durch die Freiin Karoline v. Hardenberg zugänglich gemacht worden, und Dr. Heilborn hatte aus sehr umfangreichen Handschriften nach langen Studien aus dem philosophischen Nachlaß dasjenige ausgewählt und chronologisch und logisch zusammengestellt, was aus dem Chaos von Gedanken als ein Bild von der philosophischen Denkweise Novalis' sich präsentieren kann. Insbesondere hat er in einem »Aus philosophischen Studienheften« betitelten Kapitel in selbständiger Anordnung die vorgefundene Aphorismen in acht Abteilungen zu einem Ganzen zusammengefügt. Da diese Heilbornsche Ausgabe verschiedenes Neue enthielt, was in der 1898 von Diederichs herausgegebenen Ausgabe von »Novalis sämtlichen Werken« natürgemäß nicht enthalten sein konnte, so lieferte Dr. Wille im Diederichschen Verlage einen »Ergänzungsband« auf Grund des literarischen Nachlasses, herausgegeben von Bruno Wille. In dem Vorwort wurde darauf hingewiesen, daß diesem Ergänzungsband lediglich die Arbeit Heilborns zugrunde gelegt worden sei. Dr. Wille habe versucht, sich selbst die Handschriften zugänglich zu machen; er habe jedoch von der v. Hardenbergschen Familie den Rat erhalten, einfach die von Heilborn veranstaltete kritische Neuausgabe zu benutzen, da darin alles mitgeteilt sei, was der Veröffentlichung würdig sein könne. Dr. Wille hat darauf in sein kritisches Werk die 62 Seiten umfassende Abteilung »Aus philosophischen Studienheften« übernommen.

Darin erblickt Dr. Heilborn einen strafbaren Nachdruck. Auch die literarische Sachverständigen-Kammer hatte sich dahin entschieden, daß ein beiden Angeklagten zur Last zu legender vorsätzlicher Nachdruck vorliege, da das Heilbornsche Werk ein auf eigener arbeitsreicher Methode beruhendes neues Werk sei, das der eigenen philologisch-kritischen Tätigkeit des Dr. Heilborn in Anordnung, Auswahl, Form und Gestaltung seine Entstehung verdanke.

Die Angeklagten bestritten, sich strafbar gemacht zu haben. Dr. Wille führte u. a. aus, daß kritische Textrezessionen frei seien und es sich hier um die Texte eines abdruckfreien Autors handle. Von den Sachverständigen erklärten sich Professor Dr. Erich Schmidt und Geheimer Rat Wildenbruch dahin, daß Dr. Heilborn in seinem Werk eine urheberische Tätigkeit entwickelt und einen selbständigen literarischen Körper geschaffen habe, der schützberechtigt sei. Diese Gutachten traten die Sachverständigen Dr. Österrieth, Professor Dr. Kirbach und Otto v. Leizner, die bei den Vorarbeiten zum Zustandekommen des Urheberrechtsgesetzes mitgewirkt haben, entschieden entgegen. Sie waren darin einig, daß es sich bei dem Heilbornschen Werk um eine wissenschaftliche, geistige, tüchtige Arbeit eines Textkritikers, aber nicht um eine Selbstschöpfung handle. Nach den bei dem Zustandekommen des Urheberrechtsgesetzes maßgebend gewesenen Grundsätzen sei der Begriff »Urheber« mit dem eines Textkritikers unvereinbar gewesen. Sachverständiger Dr. Berthold schloß sich den letzteren Gutachten völlig an, daß ein Schutz des Urheberrechts nicht in Frage kommen könne. Zu demselben Gutachten kam der lezte Sachverständige, Schriftsteller Dr. Wilhelm Bölsche. Sämtliche Sachverständige stimmten darin überein, daß die Persönlichkeiten der beiden Angeklagten jeden Verdacht ausschließen, daß sie wissentlich sich eines strafbaren Nachdrucks schuldig gemacht haben könnten.

Der Staatsanwalt hielt das Gutachten der literarischen Sachverständigen-Kammer sowohl in objektiver als subjektiver Beziehung für maßgebend und beantragte, indem er den Angeklagten zubilligte, daß sie sich in einem strafrechtlichen Irrtum über den Begriff des »Werkes« befanden, je 100 ₣ Geldstrafe event.

10 Tage Haft. Der Vertreter des Nebenklägers beantragte auf Grund des § 47 des Gesetzes vom 19. Juni 1901 auch die Verbürgung der auffindbaren Exemplare des Dr. Wille'schen Werkes. Die Verteidiger sprachen in längeren Aussführungen für Freisprechung der Angeklagten. Eventuell beantragten sie die Herbeischaffung des Novalisschen Handschriften-Materials, um den Umfang der selbständigen Arbeit des Dr. Heilborn festzusezen.

Der Gerichtshof kam zu einem freisprechenden Urteil für beide Angeklagten, weil diese sich, ob nun ein objektiver Nachdruck vorliege oder nicht, was jedenfalls zweifelhaft sei, im guten Glauben befunden hätten.

Bestrebungen zur Ausschaltung des Sortiments. (Vgl. Nr. 297 d. Bl.) — Im Anschluß an unsre Mitteilung in Nr. 297 d. Bl. sind wir in der Lage, ein Schreiben mitzuteilen, das uns von einem andern Verleger als dem Empfänger des gestern hier mitgeteilten Schreibens vorgelegt worden ist. Der im wesentlichen übereinstimmende Wortlaut bestätigt die Vermutung, daß eine ganze Reihe von Verlegern damit bedacht worden ist. Es geht wie jenes von einer angesehenen wissenschaftlichen Vereinigung aus. Die Annahme, daß alle weiteren Empfänger den seltsamen Antrag rundweg ablehnen werden, darf wohl als selbstverständlich vorausgesetzt werden. (Red.) Das Schreiben lautet:

»Im Auftrage des Vorstandes der . . . beeibre ich mich, Sie anzufragen, ob Sie bereit wären, den Mitgliedern unsrer Gesellschaft für den Bezug der in Ihrem Verlag erscheinenden Zeitschrift . . . Vorzugsbedingungen zu gewähren. Als Gegenleistung würde unsrerseits — falls Sie unsren Mitgliedern eine erhebliche Ermäßigung gegenüber dem Ladenpreis zu gestehen — innerhalb der Bekanntmachungen, die wir auf den Tagesordnungen bezw. Inhaltsverzeichnissen unsrer . . . Hefte erscheinen lassen, sechs- bis zehnmal pro Jahr auf Ihre Zeitschrift hingewiesen werden. Unsre Mitglieder würden dadurch unter Angabe des Ladenpreises und des Vorzugspreises in wirtshamer Weise und in regelmäßigen Zwischenräumen auf Ihre Zeitschrift aufmerksam gemacht werden, ohne daß Ihnen hierdurch Insertionskosten erwachsen.

»Zur Empfangnahme der Bestellungen und Einzahlungen wäre unsre Schatzmeisterei bereit, wenn dem expedierenden Beamten für die ihm erwachsende Mehrarbeit eine Kommissionsgebühr bewilligt wird. Wir schlagen vor, diese Kommissionsgebühr auf 2 Prozent des durch unsre Kasse für Ihre Firma gehenden Betrags zu bemessen; sobald dieser Betrag die Summe von 1000 ₣ pro Jahr überschreitet, würde die Kommissionsgebühr auf 1 Prozent herabgesetzt werden.

»Der Beamte der Schatzmeisterei würde Ihnen wöchentlich einmal die eingegangenen Bestellungen aufgeben und mit Ihnen vierteljährlich oder halbjährlich — je nach der Höhe des Umlaufes — abrechnen. Die Zustellung der einzelnen Hefte an unsre Mitglieder müßte direkt Ihrerseits und portofrei erfolgen. Ich bitte Sie daher, in Ihrer Antwort die Preise für portofreie Zustellung im Inland (Deutschland und Österreich-Ungarn) und Ausland festzlegen zu wollen.

»Reklamationen bezw. sonstige Korrespondenzen mit den Mitgliedern, welche sich an die beabsichtigte Neueinführung anschließen, würden Ihnen von unsrer Geschäftsstelle zur Erledigung überwiesen werden.«

Personalnachrichten.

Hoftitel. — Die Inhaber der Buch- und Kunsthändlung Müller & Rühle in Darmstadt, die Herren Wilhelm Topp und Oscar Petrenz, sind zu »Hoflieferanten Seiner Majestät des Kaisers von Russland und des gesamten kaiserlichen russischen Hofes« ernannt worden.

Mordversuch. — Auf einen der geachteten deutschen Schriftsteller, Dr. Max Nordau in Paris, ist in diesen Tagen ein tödlicher Angriff erfolgt, der zum Glück nicht den beabsichtigten Erfolg gehabt hat. Am 19. d. M. gab bei einer von Zionisten in Paris veranstalteten Festlichkeit ein ärmlich gekleideter junger Mann zwei Revolverschläge auf Dr. Max Nordau ab. Dieser wurde von einer Kugel leicht gestreift, während die andre einen der Gäste namens Ossowekski verletzte. Nach seiner Festnahme sagte der Täter, der sich Chaim Selig Luban nennt, aus, er sei russischer Revolutionär und durch das Los bestimmt worden, Nordau zu erschießen, weil er im Widerspruch mit dem ursprünglichen Programm der Zionisten auf dem Basler Kongreß für das Anerbieten Chamberlains, betreffend Gründung einer autonomen Judenkolonie in Englisch-Ostafrika, eingetreten sei. Dr. Nordau ist gänzlich unversehrt.

Anzeigebatt.**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Berlin, den 22. Dezember 1903.

P. P.

Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, Sie von dem Ableben meines lieben Mannes, des Verlagsbuchhändlers

Wilhelm Gronau

in Kenntnis zu setzen.

Gleichzeitig beehe ich mich Ihnen mitzuteilen, daß der gesamte Verlag in meinen Besitz übergegangen ist und unter der alten Firma: **Wilhelm Gronau, Verlagsbuchhandlung**, in unveränderter Weise fortgeführt wird.

Mit der Bitte, meinem Verlage Ihr geschätztes Interesse bewahren zu wollen, zeichne hochachtungsvoll

Frau Margarethe Gronau
geb. Paetel.

Die untenstehenden Firmen haben ihre Journallesejärfel vereinigt und firmieren:

Vereinigte Posener Journalzirkel

G. m. b. H.

Für diese Firma haben wir die Vertretung in Leipzig Herrn Otto Maier übertragen.

Posen, den 16. Dezember 1903.

**Friedrich Ebbecke, Joseph Jolowicz,
E. Rehfeldsche Buchh., Louis Turfs Buchh.**

Mit dem heutigen Tage geben wir unsere Zweigniederlassung in Charlottenburg auf und bitten, sämtliche Korrespondenzen und Bestellungen nur nach Leipzig zu richten.

Leipzig, 21. Dezbr. 1903.

Hochachtungsvoll
Ernst Günthers Verlag, Leipzig.

Verkaufsanträge.

Die Alte Johansmann'sche Buch- u. Kunsthandlung in Gnesen, verb. mit Papier- u. Schreibwarengeschäft, ist, da Besitzerin sich vom Geschäft zurückzieht, zu verkaufen.

Durchschnittsumsatz 33 000 M. — Werte inll. Außenst. 30 000 M. — Preis 30 000 M bei 15 000 M Anzahlung.

Refektanten erhalten weitere Auskunft.

Da nicht mehr

in die Richtung passend, verkaufe ich meinen

Schulbücherverlag,
früher M. C. Neve,

billigst. Der Wert der gut eingeführten Werke übersteigt bei weitem den Verkaufspreis.

Berlin NW. 21. **Hans Th. Hoffmann.**

Für 10 000 M ist in nordwestdeutscher Kleinstadt eine Buchhandlung mit Nebenbranchen zu verkaufen. Neingew. p. a. 3450 M circa. Günstige Konkurrenzverhältnisse. Anfrag. f. Erledig. u. E. E. 3171 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Alte, angesehene, nachweisl. rentable

Buchhandlung

in lebhafter Stadt Hessens ist für 20 000 M mit oder ohne Grundstück (24 000 M) preiswert verkäuflich! Anzahlg. 12—20 000 M! Verkauf: wegen Zurückziehg. ins Privatleben! Näh. ert.

Julius Bloem, Dresden 14.

Ein gut eingeführtes und in guten Händen befindliches Sortiment bei Berlin mit Zeitungsverlag, Umsatz 24 000 Mark, ist für 10 000 Mark bar zu verkaufen. Für einen jungen, tüchtigen Buchhändler oder Schriftsteller eine vorzügliche Acquise.

Angebote unter N. S. 3659 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Meine Buchhandlung mittleren Umfangs in bevorzugter Stadt am Rheine ist vorgerückten Alters wegen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adressen unter H. 3606 an die Geschäftsstelle d. B.-V. senden.

Eine eingerichtete Buchbinder-Werkstätte, als

Papierschneidemaschine, Pappschneidemaschine, Walze, Heftmaschine, sowie die nötigen Handwerkzeuge usw., ist wegen plötzlichen Todesfalls billig zu verkaufen; sämtliche Sachen fast neu.

Hermann Eismann, Auktionator,
Reichenbach i/Bogtl.

Teilhaberanträge.

Mit Kapital,

gegen übliche Bankzinsen, und durch Übernahme der Drucklegung wünscht sich eine leistungsfähige Provinz-Druckerei an einigen umfangreichen Verlagsobjekten angesehener solider Firmen zu beteiligen. Angebote unter C. A. 3523 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Soeben erschienen:

Adressbuch für Burgstädt und Umgebung 1903/04

260 Seiten enthaltend 26 Orte mit 41 000 Einwohnern
in jedesmaliger 4facher Anordnung:
Behörden — Vereine — Alphabet — Gewerbe.

Preis bei Abholg. 3 M 50 Ø, bei Frankozusend. 3 M 80 Ø, bei Nachn. 4 M.

Direkte Bestellung erbeten an die Amtsblattdruckerei, Burgstädt.

Z

Der moderne Kleidermacher.

Moderne Damen-Jackets u. Mäntel.
Panorama der Herrenmoden.

Heute gelangte die 1. Nummer pro I. Sem. zur Versendung; noch ausstehende Bestellungen erbitten wir uns schleinigt, da wir unverlangt nicht versenden.

Dresden-N., 23. Dezember 1903.

Exped. d. Europäischen Modenzeitung.
(Klemm & Weiß.)

W. Spemann in Berlin und Stuttgart.**„DAS MUSEUM“****Jahrgang VIII****Lieferung 20**

ist erschienen.

Stuttgart.**W. Spemann.**

Künftig erscheinende Bücher.

Leipzig, den 23. Dezember 1903.

(Z) In den nächsten Tagen erscheinen:

Jahrbuch der Entscheidungen auf dem Gebiete des Zivil-, Handels- u. Prozessrechts.

Herausgegeben von Dr. Otto Warneyer, Amtsrichter. **2. Jahrgang.** Gebunden. Subskriptionspreis für Abnehmer des 1. Jahrgangs 9 M. ord., 6 M. 75 S. bar. (Einzelpreis 11 M. ord., 8 M. 25 S. no., 7 M. 70 S. bar u. 13/12).

Der 1. Jahrgang hat einen Absatz wie wenige juristische Bücher gefunden, ein Sortiment hat allein über 250 Exemplare fest bezogen. — Wir bitten, den 2. Jahrgang allen Juristen vorzulegen, der Erfolg wird nicht ausbleiben. — Firmen, die sich besonders dafür zu verwenden wünschen, wollen sich gefl. direkt mit uns in Verbindung setzen.

Das Bürgerliche Recht nach dem Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch.

Ein Lehrbuch für Lernende von Dr. Georg Liebe, Rechtsanwalt u. Notar. **Erster Band.** Vollständig in 2 Bänden à 10 M., gebdn. à 11 M. ord., in Rechnung 25%, bar 30% u. 13/12.

Mehr als zwanzigjährige, bei der Leitung einer Abteilung des Juristisch-Staatswissenschaftlichen Vereins an der Universität Leipzig gesammelte Erfahrungen haben den Verfasser überzeugt, dass die meisten juristischen Lehrbücher für den Lernenden zu schwer und zu wenig anschaulich gehalten sind. Meist sind sie geschrieben für die wissenschaftliche Welt, entsprechen aber infolgedessen nicht den Bedürfnissen des Anfängers. Auch über die das neue deutsche bürgerliche Recht behandelnden Lehrbücher wird in dieser Beziehung von den Studierenden lebhaft geklagt. Dies hat ihn zur Herausgabe des Buchs, das ein Lehrbuch für Lernende sein soll, bestimmt.

Kritische Betrachtungen über den Entwurf eines Gesetzes über den Versicherungsvertrag.

Zugleich eine Darstellung der herrschenden Praxis. Von Dr. Otto Prange, Geschäftsführer des Deutschen Feuerversicherungs-Schutzverbandes in Berlin. 5 M. ord., 3 M. 75 S. no., 3 M. 50 S. bar u. 13/12.

Interessenten sind in erster Linie die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten, die Versicherungsgesellschaften und die Handelskammern.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Rossberg'sche Verlagsbuchhandlung

Arthur Rossberg.

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Jahrbuch

der kunsthistorischen Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses

Band XXIV.

(Z) Von diesem Bande erscheint demnächst das III. Heft:

Aus der Werkstatt Bonifazios

von

Franz Wickhoff.

Mit 1 Tafel und 11 Textillustrationen.

Anicia Juliana im Wiener Dioskorides-Kodex

von

Anton von Premerstein.

Mit 1 Tafel u. 6 Textillustrationen.

Fol. Seite 87 bis 124 des Jahrbuchs.

An die Abnehmer des Jahrbuchs, die das I. Heft des XIV. Bandes mit der Berechnung pro kompl. bezogen haben, wird dieses Heft als Rest versendet.

Für den Einzelverkauf stelle ich nach Massgabe des Vorrats das III. Heft:

Wickhoff

Aus der Werkstatt Bonifazios

Preis geh. 15 M. ord., 11 M. 25 S. no.

gegen bar mit 4 monatlichem Remissionsrecht zur Verfügung; das Nichtverkaufte wird bei rechtzeitiger Rücksendung bar zurückgenommen.

Ich bitte sich des beiliegenden Bestellzettels zu bedienen.

Wien, den 21. Dezember 1903.

F. Tempsky.

„APOLLO“

Central-Organ für Amateur-Photographie.

Redaktion: Hermann Schnauss.

Monatlich zwei reich illustrierte Hefte.
Vierteljährl. 1 M 50 δ, 1 M 10 δ bar
u. 13/12 Exemplare.

Die neueste Nummer Ihres „Apollo“ enthält wieder viel Interessantes und Neues; es ist überhaupt das richtige Blatt für den Amateur. C. G. in D.

„Ich freue mich auf jede Nummer des „Apollo“. A. D. in Z.

Mein Urteil über den „Apollo“ möchte ich dahin zusammenfassen, dass jeder Amateur, der etwas lernen will, denselben halten muss.“ C. W. in A.

Probenummern nebst Vertriebsmaterial stehen jederzeit gern unberechnet zu Diensten.

Verlag des „Apollo“
in Dresden.

Preis-Erhöhung!

Der Preis von H. Hasperg jr.

„Das Polobuch“

Hamburg 1903

ist von heute an auf
15 M ord., 12 M bar
erhöht worden.

Hamburg, 21. Dezbr. 1903.

C. Boysen Verlag.

Deutscher Schülerkalender 1904.

Taschenbuch für Schüler höherer
Lehranstalten.

In hübschem Leinwandband 1 M ord.
Netto 70 δ. 13/12 = 8 M. 25 — 15 M.
50 = 25 M.

A cond. mit der Berechtigung, bis zum
1. März zum Barpreise zu verrechnen.

**Beliebtes kleines Geschenk zu
Weihnachten und Neujahr!**

Berlin NO. 18.

Theodor Fröhlich.

Angebotene Bücher.

Benno Konegen in Leipzig:
Graefe - Saemisch, Handbuch d. Augen-
heilkunde. 1. Aufl.
Blätter f. klin. Hydrother, 1891—1901.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Albin Stein in Netzschkau:
1 Vilmorin, Blumengärtneri. 3. Aufl.

Ferd. Schmidt's Buchh. in Wilhelmshaven:
Realencyklopädie d. gesamt. Pharmaz. Geb.

Otto Kleinschmidt in Limbach i. S.:
*Hoffmanns Buch der Welt.

Bibliothek des Börsenvereins der Deut-
schen Buchhändler zu Leipzig
erbittet direkt netto bar alle Besprechungen
der Schrift von Büchern, Der deutsche Buch-
handel und die Wissenschaft.

- Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
(A) Annali di ottalmologia. Vol. 21.
(A) Epistras francoises à M. de la Scala.
(A) Vaillant de Guélis, Comm. sur Virgile.
(A) Deliciae poetarum Gallorum.
(A) Scevole de St. Marthe, Oeuvres.
(A) Jars, Voyages métallurgiques. 1781.
(A) Rochon, Essai sur les monnaies. 1792.
(A) Cramer, Elements of the art of Ass.
Metals.
(A) Bonneville, Traité des monnaies.
(A) Samarow, Gipfel u. Abgrund.
(A) Freund, Prima.
(A) Jäger, Entdeckung d. Seele.
(A) Warren, aus d. Tagebüche e. Arztes.
(A) Spennrath, Materiallehre.
(A) Bilz, Heilverfahren.
(A) Falckenberg, neuere Philosophie.
(A) Eucken, Lebensanschauungen.
(A) Henne am Rhyn, Kulturgesch. d. d.
Volkes.
(A) Staub, Handelsgesetzbuch.
(A) Bernewitz, Gewerbeordnung.
(A) Das freie Wort. Jg. 3.
(A) Handbuch d. Färberei. 2. A.
(L) Kunst f. Alle. Jg. 18. 1902/03.
(L) Hellwald, d. Erde u. ihre Völker. 2. A.
(L) Universum 1901.
(L) Ruland, Auflösng. z. Heis, Aufg. 7. A.
(L) Müller-Pouillet, Physik. 8. A.
(L) Bluntschli, mod. Völkerrecht. 1878.
(L) Calvo, Dict. du droit internat. publ.
(L) Cussy, Phases du droit maritime.
(L) Hirth, der schöne Mensch.
(L) Rigutini-Bulle, ital. Wörterbuch.
(L) Thomsen, Verbrechermotiv.
(R) Schwarz, Turkestan.
(R) Sackur, Cluniacenser.
(R) Lendenfeld, Hochgebirge.
(R) Schulte, Stephanus Tornac.
(R) Chun, Tiefen d. Weltmeers.
(R) Epist. Romanor. genuinae. I.
(R) Meyer, M. W., Naturkräfte.
(R) Ritter, techn. Mechanik. 8. A.
(R) Russ, Naturleben.
(R) Paulsen, Ethik.
(R) Rosenbach, nerv. Zustände.
(R) Hertz, Schriften verm. Inhalts.
(R) Knackfuss, Kunstgeschichte.
(R) Dumas, die Fünfundvierzig.
(R) Dickens, v. Heichen.
(R) Schleich, Bürger u. Junker.
(R) Wiener, Geometrie.
(R) Klein u. R., ausgew. Mathematik.
(R) Lassar-C., Arbeitsmethoden.
(R) Senst, Konkurse.
(R) Godet, Evangel. Johannis. II.
(R) Bielschowsky, Goethe.
(R) Kautzsch, Altes Testament.
(R) Wellhausen, isr. u. jüd. Gesch.
- Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:
1 Vereinshefte des Bodenseegeschichts-
vereins. Heft 1/31.
- Sülpke'sche Buchh. (A. Dupont), Amsterdam:
1 Abhandlungen zum Privatrecht des
Deutschen Reiches, von O. Fischer.
Band 5. Heft 1.
- R. Giegler's Sort. in Leipzig:
*Brockhaus' Konv.-Lex. 1902—03.
Hannemann's Buchh. in Berlin SW. 12:
*Zöckler, Handb. d. theolog. Wissensch.
*Lübker, Reallexikon. Neueste Aufl.
Juristische Wochenschrift.
*Bölsche, Entwickelggesch. d. Natur. I.
*Koser, Friedrich d. Grosse.
*Trinius, märkische Streifzüge.
*Braun, Königin Luise in ihren Briefen.
*Nordland-Fahrten. (Hirt & S.) A. e. Bde.
*Serret, Differential- u. Integralrechnung.
*Treadwell, kurzes Lehrb. d. anal. Chemie.
*Helmholtz, physiolog. Optik.
*Autenheimer, Differentialrechnung.
*Andreas-Salomé, Ibsens Frauengestalten.
*Sacher-Masoch, Vermächtnis Kains.
*Bellermann, Schillers Dramen.
*Vischer, krit. Gänge. Neue Folge.
*Gutzkow, dramat. Werke. 1. Ausg.
*Bulwer, Zanoni.
*Fontane, Wanderungen.
*Zauper, Goethe-Studien.
*Sanders, deutsche Sprachbriefe.
*Brachvogel, Kampf d. Dämonen.
*Meyer, J. H., Kunstgeschichte.
*Lavater, physiognom. Fragmente.
*Aksákov, Animismus u. Spiritismus.
Lüben u. Nacke, Einführung in d. dtsc.
Literatur. Bd. 1.
*Chemisches Centralblatt 1897—1902.
*Wasserschleben, Sammlung deutscher
Rechtsquellen.
- Friedr. Kilian's Nachf. in Budapest:
*1 Abels, die Violine, ihre Geschichte etc.
- Alexander Huschke's Hofbuchhandl.
(Inh.: Rudolf Buchmann) in Weimar:
1 Cahn, Richelieu.
- Gebr. Drucker in Padua:
Rathke, H., Bemerkungen über d. inneren
Bau des Querders. Halle 1827.
- Tiedemann, Anatomie des Fischherzens.
Landshut 1809.
- H. Pardini in Czernowitz:
*1 Simrock, Faust. Das Volksbuch u. d.
Puppenspiel. (1873).
- J. A. Stein's Buchh. in Nürnberg:
Monatsschrift f. Handelsrecht. 1.—12. Jg.
Penck, Vergletscherung d. dtschn. Alpen.
- J. Schweitzer Sortiment in München:
*Jehovas Werke, v. Saladin.
- Gilhofer & Ranschburg, Wien I., Bognerg. 2:
*Bacon, Works. Ed. by Spedding. 14 vols.
*Bankside Shakespeare. Ed. by New York
Sh. Society. 20 vols.
- *Cooper, Werke. Stuttg. 1842.
- *Biedermann, Gespräche m. Goethe.
- *Mastaliers Werke.
- *Wiener Zeitung 1780—1807. Auch einz.
- *Messenhäuser, deutsche Argonauten.
- *Wilde, Salome. Illustr. von Beardsley.
- M. Lengfeld'sche Buchh. in Köln:
Angebote direkt.
*1 Gebhardt, Handb. d. deutschen Gesch.
- Historischer Verlag Baumgärtel in
Berlin W. 30:
Rothes düringische Chronik, hrsg. von
Liliencron. Jena 1859.

Siegfried Michaelsen Nf. in Kopenhagen:
 *Körner, Jul., Agnes Bernauer. 1820.
 *Böttger, Ad., Agnes Bernauer. 1845.
 *Meyr, Melchior, Agnes Bernauer. Ca. 1850.
S. Calvary & Co. in Berlin NW. 7:
 *Carmina burana. 1847.
 *Bärnstein, Ubi sunt qui ante nos? 1881.
 *Uhlig, Markscheidekunst. 1901.
 *Güssfeldt, Kaiser Wilh. II. Reisen nach Norwegen.
 *Sacher-Masoch, Erzählungen.
 *Feuerstein, Jünglinge.
 *Hirsch, die Walldorfer.
 *Lippert, Kulturgeschichte. N. A.
 *Reumont, ital. Geschichte.
 *Stahl u. Eisen. Jg. 14. 1894.
 *Miklosich, Bildg. slav. Personennamen. 1860.
 *— Bildg. d. Ortsnamen a. Personennamen.
 *— slav. Ortsnamen a. Apellativen.
 *Koehler-Katalog: Folklore.
 *Michelet, Naturphilosophie.
 *Fries, Julius u. Evagoras. 1822.
 *Rawlinson, Persian Inscriptions.
 *Mesmer, Gesch. d. thier. Magnetism. 1783.
 *— üb. d. Entdeckg. d. thier. Magnet. 1781.
 *— Schreiben üb. d. Magnetism. 1776.
 *Gouyea, Relat. des guerres de Perse. 1646.
 *Fay, Musikstudien in Deutschland.
 *Babenstuber, Philosophia scholastica.
 *Popoff, chines.-russ. Wörterbuch.
 *Jacobitz u. Seiler, griech.-dtschs. Wörterb. 1890.
 *Aristoteles, Organon, rec. Waitz. 1844-46.
 *Ssanang Ssetsen, Ostmongolen, v. Schmidt. 1829.

R. Baumann's Buchh. in Breslau:
 Georg Treu, Meunier.

Jacques Rosenthal, München, Karl-Str. 10:
 *Richter, Ludwig. Folg. Nrn. nach dem Hoffschen Katalog: 71-75. 106-8. 140. 151-52. 154. 166-68. 177-78. 223-29. 233-37. 536-40. 542-45. 551. 554-60. 564. 980-83. 1050-54. 1075-90. 1216-19. 1304-47. 1353-89. 1392. 1415. 1448-81. 1509-45. 1549-72. 1576-91. 1687. 1725-26. 1730-67. 1820-22. 1859-65. 1866-70. 2045-61. 2113-41. 2152. 2154-56. 2207-17. 2275. 2326-36. 2342-50. 2408-23. 2536-60. 2580-2613. 2625-64. 2715. 2720-21. 2729-30. 2734. 2763-69. 2774-2800. 2807. 2809-10. 2816-22. 2951-53. 2961. 2969. 2972. 2983. 2990-95. 3012-14. 3016. 3018-19. 3021. 3030-31. 3033-46. 3067-69. 3081-91. 3094-98. 3119-27. 3160-67. 3173-75. 3178-79. 3182-89. 3310-15. 3316-17. 3332-34.
 *Richter-Album 1850 u. 1870.
 *Wigands Clichés-Catalog 1865 u. 1876.
 *Brockhaus' Clichés-Verzeichnis 1870-72.
 *Naumanns Holzschnitt-Sammlung 1871.

R. Schmithals Nachf. in Kreuznach:
 *Hesse-Wartegg, Nord-Amerika. Brosch.
Kanitz' Sort. (R. Kindermann) in Gera:
 *Hahn, Chronik von Gera.

Alfred Lorentz in Leipzig:
 Böthlingk-Roth, Sanskritwörterb. Kl. A. Nowack, kl. Propheten. 1897.
 Fichte, — Kant, — Hegel, Werke.
 Weinhold, alemann. u. bair. Gramm.
 Deutsche Biographie. Kplt. Billig.
 Bülow, E. v., Novellenbuch. 1834.
 Heyse, Kinder d. Welt. II.
 Zeitschr. f. vergl. Litteraturgesch. Bd. 3-7.
 Bohl, Münzkunde d. M.-A. u. d. Neuzeit. 1830.
 Marschall Marmont, Memoiren. 1857.
 Onckens allg. Geschichte.
 Taschenbuch d. adligen Häuser 1902.
 — d. gräfl. u. freiherrl. Häuser 1901.
 Boyens, Seerecht.
 Brentano, Ordng. d. Arbeitsverhältn.
 — über Thünens Lohn.
 *Brunner, Rechtsgeschichte. 2 Bde.
 Gerber-Cosack, Privatrecht. 17. A.
 Isaacsohn, Gesch. d. preuss. Beamtentums.
 *Meyer, Verwaltungsrecht.
 Daniel, Handb. d. Geographie. 6. A.
 Stahl u. Eisen. Jg. 1—22.
 Zeitschr. d. Ver. dtschr. Ingenieure 1890
 — 1901.
 Apel-Laun, Gespensterbuch. Bd. 5/6.
 Gurlitt, Gesch. d. Barockstils. Bd. II, 2.
 Brockhaus' Konv.-Lexikon. Vorl. Jub.
 Ausg. Billig.

R. Friedländer & Sohn in Berlin NW. 6:
 Brisson, Regnum animale. 1762.
 Keller, Grundlage d. Zoologie. 1887.
 Fitzinger, Systemat. d. Vögel. 3 Tle. (Wien).
 Flechsig, Gehirn u. Seele. 2. A.
 Baumann, Fernando Po. 1888.
 Copernicus, de revolutionibus. 1543.
 Ideler, Zeitrechnung d. Chinesen. 1839.
 Du Bois-Reymond, Reden. I—II.
 Vierteljahrsschrift f. wiss. Philosophie. 1. 2.
 Zeitschrift f. Hypnotismus. 1. 2.
 Centralblatt f. Physiologie. 1—7 u. einz.
 Nova Acta Acad. Leopold. I—VIII u. einz.
 Archives d. sc. phys. et nat. 1848-57 u. einz.

Heinrich Hermann Rang in Gotha:
 *Kürschner-Pierer, Konversations-Lexikon.
 Nur gut erhalten.

*Generalstabswerk Krieg 1870/71. Kplt.
 *Helmholtz, Handb. d. phys. Optik. 2. A.
 *Brehm, Vogelfang.

*Brehms Tierleben. Chromoausg. Vögel.
 Bd. 1—2.

Max Mohr, Buchhandl. in Berlin W. 30:
 *Klass. Bilderschatz. Bd. 1—12.
 *Lueger, Lexikon. Orig.-Bd. 7.

Otto Kleinschmidt in Limbach i. S.:
 *Ranke, der Mensch.

Bangel & Schmitt in Heidelberg:
 *Cracau, Handb. f. angeh. Drogisten.
 *Wundt, Grundr. d. Psychologie.
 *Philippovich, polit. Oekonomie. II, 1.

P. Ehrlich in Leipzig:
 Bremisch-niedersächsisches Wörterbuch.
 Deutsche Gedichte des Mittelalters, hrsg.
 von Hagen u. B.
 Grimm, deutsche Rechtsaltertümer.
 D. Koolman, Wörterb. d. ostfries. Sprache.

E. d'Oleire in Strassburg:
 Kaemmel, deutsche Geschichte. 1809.
 Döllinger, Papsttum.
 Oriental. Teppiche.
 Fliegende Blätter 1878—80.
 Warnecksallg. Miss.-Zeitschr. Bd. 26. 1899.
 Hauck, Kirchengesch. Deutschl. Kplt. u. einz.

Bauer & Raspe in Nürnberg:
 (Angebote direkt.)
 *1 Schlickeisen, Erklärung der Abkürzungen
 auf Münzen. N. A.
 *1 Rentzmann, numismat. Legenden-
 Lexikon.

Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M.:
 *Dekorative Kunst. Bd. 3.
 *Assekuranz-Jahrbuch, von Ehrenzweig.
 22. u. 23. Jahrg. 1901—02.

*Echo, Elektrotechn. 1884—95.
 *Rundschau, Elektrotechn. Kplt. bis 1896.
 *Zeitschr. f. öffentl. Chemie 1895—99.
 *Ernsthausen, Erinnerungen e. preussisch.
 Beamten.
 *Cohn, System d. Nat.-Oekonomie. I.
 *Eitelberger, mittelalterl. Kunstdenkmäler
 Dalmatiens.

*Walther, Lexicon diplomaticum.
 *Bilderschatz, Klassischer. 1. Bd.
 *Oelsnitz, Gesch. d. 1. ostpr. Genadierreg. I.
Otto Radke's Nachfl. in Essen-Ruhr:
 *Marx, K., das Kapital. 3 Bde.
 Angebote erbitten direkt.

Ernst Schöler in Naumburg a/S.:
 Kunsthistor. Bilderbogen.

Heidsieck & Gottwald in Barmen:
 1 Jahrbuch d. Kinderheilkde. Bd. 51-58.

F. Bartels Nachfl. in Braunschweig:
 Pawłowsky, Wörterbuch. Dtsch.-russisch.

F. Range in Hildesheim:
 1 Entscheidungen des Reichsgerichts in
 Strafsachen. Alles Erschienene.
 1 Försters Handb. d. Kakteenkunde.

Manz' Sortiment in Wien:
 Angebote direkt.
 *1 Rittner, österr. Ehrerecht.
 *1 Geadelte jüd. Familien. Wien 1892.
 *1 Pfaff-Hofmann, Commentar z. B. G.-B.
 *1 — — Excuse z. B. G.-B.
 *1 Fischer, Kuno, Gesch. d. neueren
 Philosophie. 9 Bde.
 *1 Spencer, synthet. Philosophie. 11 Bde.
 *1 Sohm, Institutionen.
 *1 Pražák, Enteignung n. österr. Recht.
 *1 Serret, Differential- u. Integralrechng.
 *1 Aus d. Hoamat. I. (Linz.)
 *1 Virozsil, Staatsrecht d. Königl. Ungarn.
 II, 1820.
 *1 Heumann, Handlex. d. röm. Rechtsquellen.
 *1 Hankiewicz, Pensionsvorschriften.

Wilh. Jahraus in Karlsruhe:
 1 Silliman's American Journal of Science
 (New Haven).
 Serie I u.
 Serie II, vol. 1—42.

1 Schweiggers Journal f. Chemie u. Physik.
 Bd. 1. 2. 8. 9. 10. 11. 12—45. 68.
 1 Dalen-Ll.-L., engl. Unterr.-Br. Kplt.

Wichert & Schoof in Berlin S. 53:
 *Wessely, das Ornament.

A. Twietmeyer in Leipzig: Schlottke, Geometrie. 2. A., nur diese. I. Agricola, Commentat. et animadv. in Poppii chym. med. 1638. Valentinus, chym. Schriften. 1717. Henckel, Beschreibg. d. Mineralien, oder ähnl. Titel. Schriften v. Basil. Innoatus.
Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin: *Corpus constitutionum Marchicarum, v. Mylius. 6 Teile u. 4 Continuat., nebst 3 Suppl. u. 1 Repert. Berlin 1750.
*Novum corpus constitutionum Boruccico- Brandenburgensium. 1751 — 1810. 12 Bde. u. 1 Bd. Repertorium. Handelsarchiv, Deutsches. 1901. Jäger, Agrarfrage. I u. folg.
H. R. Mecklenburg in Berlin C. 2: Ledebur, mech.-math. Technologie. 2. A. Stahl u. Eisen. Jahrg. I.
Verlag des Emmanuel in Schaan (Liechtenstein): 1 Bayerle, die Kirche im Kampf mit den Irrlehren. Berlin 1861.
Buchh. vorm. E. J. Brill in Leiden: Minaiev, Indeishiya Skazhi. Idunajeff, — do. St. Pet. 1877.
Clauss & Feddersen in Hanau: Philippovich, Volkswirtschaftslehre. Busch-Album.
Eisenschmidt's Buchh. in Berlin NW. 7: 1 Rüstow, Gesch. d. Jahres 1866.
L. Heege (Oskar Güntzel) in Schweidnitz: *1 Crelle, Rechentafeln. Angebote gef. direkt.
Hermann Meusser in Berlin W. 35: 1 Friedländer, Fortschr. d. Theerfarben- fabrikation. Alle Bde.
Buchh. vorm. E. J. Brill in Leiden: *1 Thure Brandt, manuelle Behandlung weibl. Geschlechtskrankheiten.
Loescher & Co. Bretschneider & Regen- berg in Rom: *Landau, Gesch. d. italien. Literatur im 18. Jahrh. 1899. *Aeschylos, v. Hermann. 2. Aufl. Vico, kl. Schriften, v. Müller. Hildebrand, Theorie des Geldes. Wagner, Lehre von den Banken.
Carl Vietor's Bh. Max Westphal, Hersfeld *Brehms Tierleben. Grosse Ausg. — do. Illustr. Volksausg. *Meyers kl. Konv.-Lexikon. 3 Bde. *Rumpel, Loci memoriales.
Deuerlich'sche Buchhdlg. in Göttingen: Juristen-Zeitung. Jahrg. I u. II. Brünnow, sphär. Astronomie. Krysinski, Mutterkornfrage. Klinkerfues, Astronomie. 1. Aufl.
B. Herder in St. Louis, Mo.: Ehrler, Kirchenjahr I/IV. Mohr, die Kirchen Kölns. Pastor Bonus. Jg. 1888—1903. Prediger u. Katechet. Jahrg. 1901. Angebote sind per Post nach Freiburg zu senden.
Oscar Rothacker in Berlin N. 24: Alle medic. Spec.-Zeitschr., Serien u. e. Bde. Medicin. Monographien u. Lehrbücher. N. A.

Loescher & Cie. in Rom: Zeitschr. f. anorgan. Chemie. Vol. I-XXVIII. Biedermanns chemisch-techn. Jahrbuch. Vol. I—XXII.
Bernhard Hermann in Leipzig: 1 Andree, Handatlas. Neueste Ausg. Geb.
Velhagen & Klasing in Bielefeld: 1 Bilderbibel für die Jugend, eingel. v. A. Knapp. (Nürnberg, Lotzbeck.)
A. Hartleben's Sort. in Wien: *Joh. Nep. Vogl. Alles. — Domsagen.
Paul Geuthner , 10, rue de Buci in Paris (6 ^e): Venerische Krankheiten: Alte Literatur. Decisions des Parlements de France du XVIII ^e siècle.
Johannes Trube in Offenburg: *Gutzkow, sämtl. Werke. Nur direkte Angebote haben Wert.
Chr. Teich's Buchh. (Fr. Krüger) in Lobenstein (Reuss): Buch d. Erfindungen. Neueste Aufl. In Heften. Neu. Alles über Reuss.
C. G. Boerner , Kunstantiqu. in Leipzig: Meusel, die Geschichtsforscher. Halle 1778. Bd. 4—6. Wir kaufen stets zu angemessenen Preisen alle alten Ausgaben von: Hutten, — Zwingli, — Luther, — Hans Sachs, — Reformationsschriften, — alte Holzschnittbücher. Bücher mit Illustr. von Menzel, — Cho- dowiecki, — L. Richter, — sow. alle Einzel-Blätter dieser Meister. Originalausgaben dtscr. Klassiker des XV.—XIX. Jahrhunderts. Holzschnitte u. Kupferstiche des XV.— XVIII. Jahrhunderts etc.
F. Oesterreicher in Krems a. D.: Alles üb. Obst- u. Weinbau. Vorzügl. ältere Werke a. d. 17. u. 18. Jahrh. Alles üb. Fischerei u. Fischzucht. Ältere Werke a. früheren Jahrh.
Schweizer. Antiquariat in Zürich: Alles über die Schweiz, besonders ältere Chroniken, Reisebeschreibungen, Alpina, Bücher mit Kupfer, Kostümbücher, Wappenbücher, einzelne Stiche, An- sichten u. dgl.
Otto Petermann in Halle a/S.: *Hager, pharmaz. Manual. 45 M. *Meyers kl. Konv.-Lexikon. 3 Bde. Angebote direkt erbeten.
Franz Deuticke in Wien: Addition à l'histoire de J. J. Rousseau (conten. une longue lettre de R. à Mme d'Houdetot). Avec les notes p. M. Kératry. Paris 1822. In-8°. (Brière.)
Johannes Müller in Amsterdam: Hegel, Werke. Kplt.
Joseph Jolowicz in Posen: *Palmer, Katechetik. *Lippert, Gesch. d. Familie. *Perrot u. Chipiez, Gesch. d. Kunst im Altertum. *Plato, Werke, übers. v. Müller. *Bädeker, Oberitalien - Mittelrhein - Bonn.

Zurückverlangte Neuigkeiten:

Freiburg im Breisgau, 5. Dezbr. 1903.

P. P.

Wir erbitten umgehend zurück über
Leipzig — Stuttgart — Wien, auf Grund
der Verkehrsordnung § 33, alle zur Re-
mission berechtigten Exemplare — broschiert
und gebunden — von:

Dreher, Leitfaden der kathol. Religions-
lehre. IV. Das Kirchenjahr. 6. und
7. Aufl. 1901. Brosch. 22 M netto.

Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen
Chemie. 15. Auflage. 1902. Brosch.
2 M 70 δ netto.

Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht
in der alten Geschichte. 5. u. 6. Aufl.
1902. Brosch. 1 M 20 δ netto.

— Hilfsbuch für den Unterricht in der
deutschen Geschichte. II. Teil. 5.
u. 6. Aufl. 1903. Brosch. 90 δ netto.

Schiffels, Palästina. Geschichte und Geo-
graphie des heiligen Landes. 2. Aufl.
1900. Kart. 24 δ netto.

— Der gesamte erste Religionsunterricht.
2. Aufl. 1900. Kart. 31 δ netto.

Schiltknecht, Kleine Biblische Geschichte.
3. Aufl. 1901. Geb. in Halbleinwand
20 δ netto.

— Kirche und Kirchenjahr. 7. Aufl.
1902. Geb. in Halbleinwand 30 δ no.

Schwering, Anfangsgründe der analy-
tischen Geometrie. 1894. Brosch.
30 δ netto.

Zeitschrift, Biblische. I. Jahrgang.
2. Heft. 1903. Brosch. 2 M 25 δ no.

Bon diesen Artikeln sind neue Ausgaben
in Aussicht genommen und wären wir für
baldige Remission dankbar.

Hochachtungsvoll

Herdersche Verlagsbuchhandlung.

Erbitte umgehend alle remissionsberech-
tigten Exemplare von:

„Georgy, Berliner Range“
Band 1—5 broschiert à 1 M ord.,
75 δ netto

zurück, da es mir an Exemplaren zur Aus-
lieferung mangelt. Berücksichtigung dieser
Bitte würde ich dankend anerkennen.

Leipzig. Rich. Bong, Kunstverlag.

Wir bringen in Erinnerung, dass der
Remissionstermin

für Kommissions-Exemplare von

Meyers histor.-geograph. Kalender
1904

am 5. Januar 1904 abläuft.

Später eingehende Remittenden werden
nicht angenommen.

Die halben Rücksendungskosten
vergüteten wir, falls die Remission
direkt bis 30. Dezember 1903 erfolgt;
4 Kalender füllen ein Fünfkilo-Paket.

Leipzig, 24. Dezember 1903.

Bibliographisches Institut.

Umgehend zurück erbeten:
Drews, Nietsches Philosophie.
 Gr. 8°. Geh. 7 Mk 50 Pf. no.
 Nach sechs Wochen bedauern wir
 kein Exemplar mehr zurückzunehmen zu
 können.
 Heidelberg, den 22. Dezember 1903.
**Carl Winter's
 Universitätsbuchhandlung.**

Umgehend per Post

zurück erbitten (auf unsere Kosten):

Baernreither, Veronika. Ratschläge für Haushälterinnen in einem geistlichen Hause. In Leinwand gebunden 3 Mk ord.

Zur Ostermesse 1904 nehmen wir unter keinen Umständen mehr Exemplare zurück. Wir werden uns gegebenen Falles auf diese Anzeige berufen.

Wien, 21. Dezember 1903.

Carl Fromme,
 k. u. k. Hof-Buchdruckerei
 und Hof-Verlags-Buchhandlung.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Eine gröbere, süddeutsche, katholische Verlagsbuchhandlung sucht zu baldigem Eintritt einen tüchtigen, jüngeren Verlagsgeschäftsmann, der namentlich in Korrespondenz und Buchführung gewandt und erfahren ist. Kenntnisse im Inseratenwesen sowie in Stenographie erwünscht. Angebote mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit sowie Gehaltsansprüche werden unter J. K. Nr. 3672 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Kathol., junger, solider Gehilfe mit schöner, flotter Handschrift gesucht. Angebote u. № 3669 mit Gehaltsforderung d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Tüchtiger, junger Gehilfe,

gewandter, flotter Arbeiter, von Berliner Verlag für Vertrieb und Korrespondenz gesucht. Fachkenntnisse weniger erforderlich, wohl aber Willenskraft und klarer Kopf.

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter 3671 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Januar 1904 wird gesucht ein durchaus zuverlässiger, jüngerer, kathol. Gehilfe, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und gute Kenntnisse der katholischen Literatur besitzt. Flotte, schöne Handschrift erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter № 3673 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Süddeutsche Verlagsfirma sucht für
 15. Januar einen gut empfohlenen
Gehilfen.

Briefe mit Angabe der Gehaltsansprüche unter M. H. 3667 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Zuverlässiger und gewandter, jüngerer Gehilfe gesucht. Angebote mit Photogr. und Gehaltsanspr. an A. Spiro in Posen.

In meiner Buch- u. Kunsthändlung, verbunden mit Verlag, ist zum 1. April eine Lehrstelle unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Rost u. Logis ev. im Hause. Weimar. **Hermann Große.**

Die Stellenvermittlung des Allgemein-Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes empfiehlt sich den Herren Prinzipalen und Gehilfen zur gef. Benutzung.

Zuschriften erbettet an die Geschäftsstelle: Leipzig, Döllgstr. 1.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 Pf. pro Zeile.

Zu Anfang Januar, eventuell später, suche ich für einen bestempeltenen, tüchtigen Gehilfen, 36 Jahre alt, verheiratet, dauernde Stellung in einem Leipziger Verlags- oder Kommissionsgeschäft. Derlebe ist mit allen Verlagsarbeiten (Herstellung, Vertrieb etc.), mit dem Inseraten- und Announceswesen wohl vertraut, gewandter Korrespondent, firm in der einfachen und doppelten Buchführung und anerkanntes, selbständiges Arbeiten gewöhnt. Angebote erbettet unter H. V. T. Gustav Brauns in Leipzig.

Für Sortimenter, die sich entlasten wollen!

Junger Buchhändler sucht leitende Stellung in einem Sortimente. Befremder würde auch die Leitung einer Filiale übernehmen und könnte Kautio in höherem Betrage stellen. Suchender ist auch nicht abgeneigt, später das Geschäft für eigene Rechnung zu übernehmen, war in grösseren und Universitäts-Städten tätig und reflektiert auf angenehme, dauernde und selbständige Stellung. Antritt event. sofort möglich. Gef. Angebote unter E. F. № 3627 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Tüchtiger, zuverläss. Gehilfe mit höh. Gymn.-Bildg., 26 Jahre alt, militärfrei, im Verlag u. Sort. wohl erfahren, sucht zu Mitte Januar ev. später mögl. dauernde Stellung in Berliner Verlag. Vorsätzliche Zeugnisse u. Referenzen.

Gütige Angebote unter M. B. 26 postlagernd Berlin 9.

Vertrauensposten!

Ein gewandter, tüchtiger Buchhändler, bereits als Prokurist und auch selbständig mit Erfolg tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Literatur- und Sprachkenntnisse, eine Lebensstellung im Sortiment oder Verlag. Beteiligung gegen Sicherstellung des Kapitals mit 8 bis 10 000 Mk erwünscht.

Angebote unter X. Y. № 741 an Herrn A. F. Köhler in Leipzig.

Tüchtiger Reisender,

seit Jahren bei Sortiments- und Bahnhofsbuchhandlungen sehr gut eingeführt, sucht Engagement. Derselbe war auch mit gutem Erfolge als Oberreisender tätig. Angeb. u. № 3674 a. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbettet.

Kathol. Sortimenter, 30 Jahre alt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Posten als Geschäftsleiter oder 1. Gehilfe. Derselbe ist z. Zt. Leiter einer Filiale in westdeutscher Grossstadt. Gef. Angeb. unter 3666 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für einen akademisch gebildeten Herrn, der seit 3 Jahren in selbständiger Stellung in Verlagsbuchhandlung beschäftigt ist und dem von seiten seines Chefs die vorzüglichsten Empfehlungen zur Seite stehen, suche ich Stellung im Verlagsbuchhandel. Befremder Herr ist mir als intelligenter, zuverlässiger Arbeiter und als von durchaus ehrenhaftem soliden Charakter vorteilhaft bekannt. Er ist unverheiratet und militärfrei und würde sich für einen Vertrauensposten gut eignen.

Leipzig. Gustav Brauns.

Für einen meiner jüngeren Schreiber suche ich zum 1. Januar 1904 Stellung. Suchender ist fleissig und willig und bescheiden in seinen Ansprüchen. Angebote unter G. H. 473 erb.

Leipzig. F. Volkmar.

Vermischte Anzeigen.

Herrcke & Lebeling

Buch- u. Kunstdruckerei
 Stettin - Grünhof

empfehlen ihre Öffizin zur Herstellung von

Werken!

Prospekten!

Katalogen!

Durch jahrelange Erfahrung speziell im Werldruck und im Bestege eines reichhaltigen Schriftenmaterials sind wir in der Lage, in jeder Hinsicht zu konkurrieren und billige Preise zu stellen. Saubere Druckausführung garantiert.

Wir bitten Proben und Kalkulationen zu verlangen.

Spezialität: **Illustrationsdruck.**

Übersetzungen aus d. Englischen, Französischen und Italienischen oder vice versa werden bei getreuer, stilvoller Übertragung billigst angefertigt.

Angebote unter № 3657 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbettet.

• • • In Berlin • • •

erschienene und erscheinende Literatur, auch schwerer zu ermittelnde — Bücher und Zeitschriften — beschaffen schnellstens

• • • Ernst Hofmann & Co. • • •

Kommissionsgeschäft
Berlin W. 35, Derfflingerstr. 16.

**Buchhändler-Konten-
Formulare**

in Rot- u. Blau druck.

Format 26 zu 23 cm.

Buchhändler-Strasse, Kunden-Strasse,
Hauptbuch, Kontinuationsliste für Journale,
je 25 Bogen roh M. 1.—

Auslieferungsbuch, Bestellbuch,
Kassabuch, Speditionsbuch, Kontinuations-
liste für Bücher,

je 25 Bogen roh M. 1.25
Einbände in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Leinen, $\frac{1}{2}$ u.
 $\frac{1}{3}$ Moleskin.

Abschlussbücher gebunden m. Löschpapier,
für 300—1500 Konten
Preisliste und Probebogen unentgeltlich!

Verlag von Oskar Leiner in Leipzig.

Geschäftsbücher-Fabrik
Jul. Bagel
Mülheim-Ruhr

liefert

Geschäftsbücher aller Art,
Kopierbücher, Notes,
Formulare etc.

in billiger und besserer Qualität und
unterhält grosses Lager.

Extra-Anfertigungen
nach jedem Schema.

— Preisliste kostenfrei zu Diensten. —

Gebr. Hoffmann

Herzoglich Bayerische Hof-Buchbinderei

Grossbuchbinderei, Leipzig

bitten genau auf Firma zu achten.

Fr. Foerster, Leipzig

(gegr. 1863),

empfiehlt sich zur Uebernahme vor
Kommissionen unter fulanten Be-
dingungen.

28. Jahrgang.

Zu erfolgreicher Insertion empfohlen:

Chemiker-Zeitung.

Herausgegeben und redigiert von

Professor Dr. G. Krause, Cöthen,

unter Mitwirkung zahlreicher namhafter Fachmänner
Leserkreis in allen Weltteilen. ✕ Stetig wachsende Abonnentenzahl.
Viermal prämiert.

Erscheint seit 1877.

Wöchentlich 2 Nummern gross Quart von je 22—44 Seiten
in vornehmer Ausstattung
betr. Druck und Papier, mit vielen Abbildungen im Texte.

Die „Chemiker-Zeitung“, die **verbreitetste**,
einflussreichste und **billigste** Fachzeitschrift des
In- und Auslandes, hat ihre Inserate in bestimmte Rubriken ein-
geteilt. Um die Anzeigen von *literarischen Werken* übersichtlich
zu plazieren, so dass ein *Uebersehen unmöglich* ist, besitzt die
„Chemiker-Zeitung“ eine *ständige Rubrik*

„Literarische Anzeigen“.

Die „Chemiker-Zeitung“ eignet sich zur Aufnahme von
Bakteriologie, Berg- und Hüttenwesen,
Botanik, Chemie, Elektrochemie,
Elektrotechnik, Fabrikgesetzgebung,
Farbentechnik, Hygiene, Ingenieur-
wissenschaften, Landwirtschaft, Me-
tallurgie, Mikroskopie, Mineralogie,
Önologie, Patent-, Marken- und
Musterrecht, Pharmacie, Pharmakognosie,
Pharmakologie, Photographie,
Physik, Physiologie, Technologie,
Volkswirtschaft usw.

Anzeigen
betr. Bücher
aus folgenden
Gebieten:
1-spaltige Kolonelzeile 30 Pf.
Bei öfteren Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Insertionspreis:
Bei Zu-
weisung von nicht buchh. Anzeigen gewähren wir dem Buchhandel
entsprechende Provision.

Verlag der Chemiker-Zeitung, Cöthen (Anhalt).

Kommissionär:
E. Ungleiche, Leipzig.

Probenummern
bitte wir zu verlangen.

Klischees gesucht von nachstehenden Schriftstellern:
Gebrüder Goncourt oder Jules Goncourt allein — Giovanni Verga — Sophus Bauditz — Guy de Maupassant.
Nicht grösser als 12 x 15 cm.

Dresden. C. A. Koch's Verlag.

Unsere

Remittenden - Fakturen

O.-M. 1904

brachten wir heute zur Versendung. Firmen, denen dieselbe nicht zugehen sollte, bitten wir eventl. zu verlangen.

Glogau, 22. Dezember 1903.

Carl Flemming, Verlag,
Buch- und Kunstdruckerei, A. G.

Heuser'sche Verlags-Druckerei

Neuwied a/Rhein.

*

Reichhaltiges Schriftenmaterial
Prompte Bedienung.
Billige Preise.

Englisches Sortiment
Bücher — Zeitschriften — Antiquaria.
Ankauf von Verlagswerken für England.
H. Grevel & Co.
33 Kingstreet, Covent Garden, London, W.C.
Teleg. - Adresse: Legrev, London.

Buchhändler-Sirazzen-Papiere

Journal-Kontinuations-Listen, Auslieferungs- und Kassenbücher-Formulare in der praktisch bewährtesten 10 Sorten u. handlichsten Formaten (auch gebunden) bringe in empfehl. Erinnerung Robert Höfmann in Leipzig.

Eine seit ziemlich 15 Jahren bestehende Verlagsbuchhandlung in bester Buchhändlerlage von Leipzig wünscht einige solide Firmen für Auslieferung und Kommission zu vertreten und erbittet Angebote unter 3656 an die Geschäftsstelle d. B.-V. zur Weiterbeförderung.

Kestanflagen

kauf Hannemann's Buchh. in Berlin.

ADRESSEN
aller Branchen und Länder liefert unter Garantie
C. Herm. Serbe
Internationale Adressen-Verlagsanstalt
Gegr. 1864. **LEIPZIG.**



ADRESSEN
aller Branchen und Länder liefert unter Garantie
C. Welt-Adressen-Verlag Emil Reiss IN LEIPZIG.
Fernsprecher N° 3229.
Telegr. Adr.: Weltreiss.
Katalog gratis.

Skandinavisches Sortiment
vorteilhaftest und schnell durch
A.-B. Nordiska Bokhandeln
in Stockholm.

Nestauslagen und Remittenden
faust stets
R. Voegels in Berlin O., Riehthofenstr. 25.

J. G. Schelter & Giesecke Kunstanstalt · Leipzig

Hochätzungen ein- und mehrfarbig
in vornehmster Ausführung
Originalgetreue Dreifarbenätzungen
Vervielfältigung von Druckstöcken
jeder Art

Makulatur-Einkauf.

Jeden Posten Makulatur zu Einschlagszwecken oder zum Einstampfen je nach Vereinbarung laufe jederzeit zu höchsten Preisen. Prima-Referenzen.

F. O. Hartig in Leipzig, Johannisgasse 24.

Literarische Arbeitsangebote
(Mitarbeiter-, Manuskriptgesuche) werden in der „Literar. Praxis“ stets gratis aufgenommen. Die L. P. ist das führende Blatt der D. Schriftsteller u. Journalisten, Organ v. 9 Korpor. Mon. 3 Numm. Viertelj. ord. M. 1.50, no. M 1. Prob. grat. Verlag: Gerdes & Hödel, Berlin W. 57.

Handwagen

zum Transport von Journalen etc., gut und preiswürdig, bei prompter Lieferung empfiehlt Westfälische Handfuhrgeräthe-Fabrik Inh.: Carl Ley in Siegen.

— Illustrierte Preislisten gratis. —

Max John, Adressen - Verlag

Berlin W. 35,

Lützowstrasse 6.

Individuelle Adressen jeder Branche u. jedes Berufszweiges. In- u. ausländische Adressen. Überseeische Adressen.

Erste Referenzen aus Buchhändlerkreisen. Kataloge gratis u. franko bitte direkt zu verlangen.

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Eröffnene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 10657.	Verzeichnis fünfzig erscheinender Bücher. S. 10661.	Eröffnene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 10664.
— Rabattvergütung bei Postbezug von Zeitschriften. IX.	— Bücher und Bünderpreise im Mittelalter. Von Tony Reellen. S. 10662.	— Personalnachrichten. S. 10668.
U.-B. Nordista Buch. 10676. Deutsche in Wien 10673.	— Anzeigeblaatt. S. 10669—10676.	Serbe 10676.
Amtsblattdruckerei in Burgst. Drucker, Gebr. in Padua 10669.	Gronau, Frau Marg., in Brln. 10676.	Sijthoff U. 2.
10671.	Hoffmann, R., in Le. 10675.	Spemann in Stu. 10669.
Antiqu., Schwetz., in Bür. Ebbede in Pos. 10689.	Hirschle Buchb. 10671.	Stein in Reckst. 10671.
10673.	Jahraus 10672.	Stein in Rü. 10671.
Baer & Co. 10672.	Institut, Biblio., 10673.	Stellenvermittlg. d. W. D. B. 10671.
Bogel in Wihl. 10675.	Johannemann's Bh. 10669.	S. Verb. 10674.
Bangel & Sch. 10672.	John in Brln. 10676.	Südpfälz. Bh. 10671.
Bartels Buch. in Brau. 10672.	Jolowicz 10669. 10673.	Leibl in Pos. 10673.
Bauer & Raspe 10672.	Kanth. Sort. in Gera 10672.	Tempaty 10670.
Baumann's Bh. in Brgl. 10672.	Killian's Bh. 10671.	Trube 10673.
Büchlein 10672.	Kleinischmidt, O., in Limb. 10671.	Türl in Pos. 10669.
Bibliothek d. B.-G. 10670.	Kletthardt in Le. U 4.	Twietmeyer, H., in Le. 10673.
10671.	Kochler, R. H., in Le. 10674.	Wellsagen & Kl. 10678.
Bloem 10669.	Konegen in Le. 10671.	Berl. b. „Apollo“ 10671.
Boerner in Le. 10673.	Leitner in Le. 10675.	Berl. b. Chemifer-Btg. 10675.
Bong 10678.	Leitner's Verl. in Dr. 10676.	Berl. d. Emmanuel 10673.
Boyen in Ha. 10671.	10673.	Bietor in Hersf. 10673.
Brandstetter, O., in Le. U.S. 10674 (2).	Hermann, B., in Le. 10673.	Bita U 1.
Brauns in Le. 10674.	Herrde & L. 10674.	Goldmar 10674.
Buchh. vorm. Bill 10673 (2).	Heuser'sche Brsg.-Druck. in Reuw. 10676.	Wichert & Sch. 10672.
Calvary & Co. 10672.	Histor. Verl. Baumgärtel 10671.	Winter's Unterbh. in Hdlbg. 10674.
Claus & J. 10673.	10671.	
Deuerlich in Gött. 10673.	Hoffmann, Gebr., in Le. 10675.	
	Hoffmann, O. Th., in Brln. 10673.	
	10669.	
	Meusser in Brln. 10673.	

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Eberhard. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Druck: Romm & Seemanns. Sämtlich in Leipzig. Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.

Oscar Brandstetter + Leipzig

Buchdruckerei

Musikaliendruckanstalt

Spezialität Maschinensatz

Meine Maschinensatz-Abteilung, die bei weitem die größte und leistungsfähigste aller bestehenden derartigen Einrichtungen ist, arbeitet mit 24 Setzmaschinen und 120 Matrizen-garnituren in 60 verschiedenen Schriften aller für Werksatz erforderlichen Grade.

Die nebenanstehende Probeseite ist einem kürzlich fertig gewordenen Wörterbuche entnommen, bei dessen Herstellung sich der Maschinensatz wiederum ausgezeichnet bewährt hat.

Der Text des ganzen Buches konnte in Fahnen vollständig abgesetzt werden, so daß es möglich war während der Setzzeit an jeder beliebigen Stelle noch Einschaltungen oder Streichungen zu bewirken. Auch hätte das Manuskript ganz außer der Reihe geliefert werden können.

Erst nachdem Text und Umfang genau feststand, brauchte das Umbrechen in Seiten und der Druck zu beginnen. Beides konnte sehr schnell vor sich gehen.

Der Satz wird aufbewahrt, es werden somit nicht nur die Kosten der Stereotypplatten erspart, sondern es können auch für jede neue Auflage ohne große Kosten beliebig umfangreiche Änderungen vorgenommen werden, an die bei Stereotypplatten nicht gedacht werden könnte.

Der Satz dieser Seite ist mit Ausnahme der Firmenzeile ausschließlich auf der Setzmaschine hergestellt.

Pferd	162	Pfund
Pferd, der, ein mit Hürden eingeschlossener Raum, Einhegung; pferchen (in einen Pferd, überh. in einen engen Raum einschließen).		Pflicht aus den Augen sehend); die Pflichtver-gessenheit.
Pferd, das, ein bekanntes vierfüßiges Säugetier; Redensart: sich aufs hohe Pferd setzen — ein stolzes Ansehen annehmen; davon die Pferde-bohne (eine Art großer Bohnen); die Pferdebede; die Pferdestriegel; der Pferdedieb; die Pferdesliege (eine Art großer Fliegen, welche die Pferde plagt); das Pferdehaar; der Pferdehändler (auch Kuh-farm) u. w.		Pflock, der, die Pflocke, 1) ein kleiner, kurzer Pfahl oder ein hölzerner Nagel, um etwas daran oder damit zu befestigen; 2) eine Art Fischerneige; pflocken (mit Pflocken befestigen).
Pfiff, der, 1) der durch Pfeifen hervorgebrachte Ton; 2) eine feine Läuse, ein Kniff; pfiffig (auf eine feine Art listig, verschmitzt); Pfiffigus, der (ein pfiffiger Mensch, Schlaukopf).		pfücken, 1) ausscheiden, rupfen; 2) abreissen, ab-brechen, bef. die Blumen, das Obst.
Pfisserling, der, 1) der Pfeffer-schwamm; 2) tierischer Kot, Unrat. Redensart: „es ist keinen Pfisserling wert“ = nicht das Geringste.		Pflug, der, die Pflüge (ein bekanntes Werkzeug des Ackerbaues, Furchen damit in die Erde zu ziehen); davon das Pflugbeil (ein kleines, am Pflugbehangendes Beil, sich dessen im Notfaue zu bedienen); das Pflugeisen; pflügen (mit dem Pflug bearbeiten, ordern, umdern); Pflugrecht, das, 1) ein vorzügliches Recht, welches die Gejeze dem Pflug ertheilt haben; 2) in einigen Gegenden die Einteilung des Alters in drei Arten; Pflugschar, die (ein vorn spitziges und hinten breit zu laufendes Eisen, welches die Erde, die das Pflugeisen aufgerissen hat, heraushebt und auf die Seite legt [die Schar]).
Pfirsche, die, auch der Pfirsich (die Frucht des Pfirsichbaumes); die Pfirsichblüte.		Pforte, die, 1) eig. überhaupt eine Öffnung, durch welche man aus- und eingeht; Tor, ein Nebentor u. s. w.; 2) der Palast des türkischen Kaisers, dessen Hofstaat; das ganze türkische Reich; die hohe Pforte; das Pfortchen (ein kleine Pforte); Pfortner, der (der Torwärter oder Torwächter).
Pflaster, der, der Bäder (in Süddeutschland und der Schweiz).		Pfoste, die, ein senkrecht stehendes, vierdiges Holz, welches etwas trägt oder stützt.
Pflanze, die, alle organische Gewächse, zum Unter-schiede von den Tieren; pflanzen, 1) Erde-wächse in den Boden setzen; 2) uneig. den Grund zu einer bleibenden Wirkung legen, überhaupt etwas wohin setzen; die Pflanzung; Pflanzenreich, das (der ganze Inbegriff aller organisierten Erd-gewächse; das Grünreich); Pflanzer, der, 1) eine Person, welche pflanzt; 2) der Kolonist; Pflan-zschule, die (Saatschule).		Pfote, die, der vordere und äußere Teil des Fußes an den Tieren, die Klaue, Krall, Tape; das Pfötchen.
Pflaster, das, ein zäher Teig, welcher als Heilmittel auf einen kranken Teil gelegt wird; jeder mit Steinen belegte Fußboden, vorzüglich der Boden der Straßen (das Straßenspflaster); pflastern (mit Steinen fest belegen); der Pflasterer; der Pflasterstein; Pflasterstreter, der (ein Müßiggänger, welcher seine Zeit auf den Gassen zubringt).		Pfrieme, die, oder der Pfriemen (Pfriem), jeder lange und spitzige Körper; besond. ein spitziges Eisen, Nadel damit in einen weichen Körper zu bohren; Pfriemenkraut, das (Benennung mehrerer Gewächse mit spitzen und steifen Blättern, z. B. des Ginsfers).
Pflaume, die, die Frucht des Pflaumenbaumes, die Zwetsche; das Pflaumenmus (ein aus Pflau-men gefochtes Mus).		Pfropfen, der, alles, womit eine Öffnung ver-schlössen wird; bef. ein Stöpsel von Kork, Papier u. s. w.; der Pfropfenzieher; pfropfen, 1) mit Ge-walt in eine Öffnung hineinzudrängen, stopfen, mit Pfropfen verstopfen; 2) uneig. ein Reis von einem veredelten Baum in den Spalt eines Wildlings eingesenken, um letzteres zu veredeln; daher das Pfropfreis; Pfropfmesser; die Pfropfsäge.
Pflege, die, die Aufsicht, Wartung, Fürsorge, Verwaltung; die Ausübung oder Handhabung (z. B. Rechtspflege); pflegebefohlen (jemandes Pflege anvertraut); die Pflegeeltern (Personen, welche Elternstelle bei einem fremden Kind vertreten); das Pflegekind; die Pflegetochter (der Aufsicht und besonders der Erziehung und Erhaltung eines andern anvertraute Kinder); der Pfleger; pflegen, 1) sorgfältig warten, verwahren, die Aufsicht führen, ausüben, handhaben, unterhalten; 2) gewohnt sein.		Pfründe, die, der Unterhalt, welchen jemand aus einer geistlichen Stiftung genießt; besonders ein geistliches Amt, sofern es den Besitzer ernährt; pfründen, 1) mit einer Pfründe versehen; 2) als eine Pfründe eintragen.
Pflicht, die, 1) alles dasjenige, was wir ver-möge innerer oder äußerer Verbindlichkeit tun müssen; jede sittliche Notwendigkeit, Obliegenheit, Schuldigkeit und Verbindlichkeit; 2) das eidliche Versprechen der Treue; davon pflichtbrüchig; pflich-tig (zu gewissen Pflichten verbunden); pflichtmäig, Pflichtmäßigkeit; Pflichtteil, der oder das (der-jenige Teil, welchen ein Erblasser von seinem Ver-mögen den nächsten Blutsfreunden nach den Ge-segen hinterlassen muß); pflichtvergessen (seine		Pfuhl, der, die Pfühle (ein unreines, stinkendes Wasser, eine Lache, Pfütze).
		Pfühl, das, ein Bett oder Kissen, darauf zu ruhen.
		Pfui, Empfindungslaut, einen heftigen Wider-willen an den Tag zu legen.
		Pfund, das, des Pfundes, die Pfunde (ein Ge-wicht [= 500 Gramm]); ein Pfund Sterling (eine englische Rechnungsmünze von ungefähr 20 M.); uneig. natürliche Fähigkeiten und Talente, z. B. in der Bibel (sein Pfund vergraben = seine na-türlichen Anlagen nicht ausbilden, nicht nützen); das Pfundgewicht; pfündig (ein Pfund holtend oder wiegend); das Pfundleder (starkes Sohlen-leder).

Probeseite aus Venn, Deutsches Wörterbuch. Verlag von F. A. Berger, Leipzig.

E.A. Enders
LEIPZIG
Großbuchbinderei
gegr. 1859

ARBEITEN FÜR DEN BUCH- UND
KUNSTHANDEL ······
FÜR GEWERBE UND INDUSTRIE ···

TELEGRAMM: ENDERS BUCHBINDEREI
TELEFON 1020

250 PERSONEN 130 MASCHINEN

Achtung!
— Neu erschienen: —
**Leitfaden nebst prakt. Beispielen der
Amerikan. Buchführung**

entworfen von Bücherrevisor
Artur Bäumler

Ladenpreis:

des 64 Seiten starken Leitfadens M. 1.—
desselben nebst 7 Uebungsheften „ 2.50

angefertigt und empfohlen durch die
» » Hannov. Geschäftsbücher-Fabrik » »
W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover.

Engros-Lager für Buchhändler bei
G. E. Schulze in Leipzig.



Förster & Borries
Graphische Kunstanstalt, Zwickau Sa.

Prämiert: Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille
Leipzig 1897: Gold. Medaille · Dresden 1896: Staatsmedaille
· Weltausstellung Chicago 1893: Höchste Auszeichnung ·

Dreifarbendruck

nach farbigen Vorlagen jeder Art in anerkannt eritklassiger
originalgetreuer Ausführung für Illustration von Pracht-
werken und Jugendchriften, für künstgewerbliche und
wissenschaftliche Zwecke, Buchumschläge, Kunitbeilagen usw.

Beite Empfehlungen · Druckmuster bereitwilligst.

+ Graphisches Institut +
Julius Klinkhardt
LEIPZIG

empfiehlt sich zur Herstellung von Kunstblättern
in allen graphischen Techniken

KUNSTANSTALT für Lithographie, Wertpapier-,
Präge-, Illustrations- u. Farbendruck & Buchbinderei

Eigene Ateliers für künstlerische
Entwürfe und Zeichnungen
SPEZIALITÄT: Reproduktionen wissenschaftlicher
Sujets nach Originale, Zeichnungen oder durch
Photographie

Anfertigung von Druckplatten in Holz-
schnitt, Zink- u. Kupferätzung, Stereotypie
und Kupferniederschlag

Schriftgießerei und Messinglinien-Fabrik
GRÖSSTE AUSWAHL in modernen Schriften und Zier-
material, künstlerischem Buchschmuck aller Art usw.
Stempelschneiderei und Gravieranstalt

Preisanschläge und Probedrucke usw.
stehen auf Verlangen zu Diensten.